



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
13. April 2022

49. Jahrgang, Nr. 15

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Fellbach-Haus blickt auf 20 erfolgreiche Jahre

Fellbacher und Gäste aus Suharekë feiern das Jubiläum des Vorzeigeprojektes

Mehr als 100 Gäste aus Fellbach und Suharekë waren am Samstag im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle zusammengekommen. Sie alle wollten das 20-jährige Bestehen des Fellbach-Hauses in Suharekë sowie die kürzlich vom Gemeinderat beschlossene jährlich weitere finanzielle Förderung des Hauses durch die Stadt Fellbach feiern. Erster Bürgermeister Johannes Berner vertrat die erkrankte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Berner betonte, dass es der OB leid tue, beim Festakt nicht dabei sein zu können: „Sie bedauert dies sehr, weil sie die Freundschaft mit Suharekë und die Gastfreundschaft in ihrer wunderbaren Stadt sehr zu schätzen weiß.“

Gekommen waren unter anderem der ehemalige Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm, Suharekës Bürgermeister Bali Muharremaj sowie Mejtim Bytyçi, der Leiter des Fellbach-Hauses. Außerdem waren Imer Lladrovci, ehemaliger Konsul der Republik Kosovo in Stuttgart und Staatssekretär Siegfried Lorek als Vertreter des Landes Baden-Württemberg nach Fellbach gekommen. „Ihre Anwesenheit ist eine besondere Form der Anerkennung für die wichtige Arbeit, die im Fellbach-Haus seit nunmehr 20 Jahren geleistet wird“, hob Berner hervor. Ebenso sei Loreks Anwesenheit eine Anerkennung für die beiden Städte Suharekë und Fellbach, die seit über zehn Jahren durch einen Freundschaftsvertrag miteinander verbunden seien. Weiter sagte Johannes Berner: „Für Sie, lieber Herr Oberbürgermeister a. D. Christoph Palm, waren die Einweihung des Fellbach-Hauses im Sommer 2002 wie auch der Abschluss des Freundschaftsvertrages sicher ganz besondere Momente in Ihrer Amtszeit.“ Auch der Fellbacher Gemeinderat wurde gewürdigt, denn er hatte durch sein Zutun das Fellbach-Haus und den Freundschaftsvertrag mit auf den Weg gebracht. Der kürzlich verstorbene Ehrenbürger der Stadt Fellbach und ehemalige Fellbacher Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel hatte damals den Gemeinderat davon überzeugt, dass Fellbach sich in Suharekë

engagieren müsse. Kiels Reise dorthin im Jahr 2000, kurz vor dem Ende seiner Amtszeit, bezeichnete Berner als „Geburtsstunde des Fellbach-Hauses“. „Friedrich-Wilhelm Kiel war ein sehr ideenreicher Gestalter, ein unermüdlicher Schaffer, dem unsere Stadt Fellbach sehr viel zu verdanken hat“, bekräftigte der Erste Bürgermeister. „Er war auch ein überzeugter Europäer. Sein Weitblick prägte die Beziehungen, die Fellbach im Namen der Völkerverständigung einging und pflegte.“ Johannes Berner bezog sich auf die Zeit nach dem Ende des Kriegs im Kosovo und sagte: „Es waren besondere Umstände, unter denen das Fellbach-Haus entstanden ist, und es brauchte viele Partner, Herzen und Hände, um dieses Haus zu realisieren.“ Ein Partner war die gemeinnützige Hilfsorganisation Kinderberg International.

Nachdem im Fellbach-Haus anfänglich vom Krieg traumatisierte Kinder und Jugendliche unterstützt wurden, ist das Haus mittlerweile zu einer anerkannten Bildungseinrichtung geworden. Den Jugendlichen werden dort unter anderem Zukunftsperspektiven, Demokratieverständnis und friedliche Konfliktlösungsstrategien vermittelt. Außerdem wird im Fellbach-Haus aufgezeigt, wie die Besucher ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Berner betonte, dass das Fellbach-Haus deshalb weiterhin unverzichtbar sei. „Das Fellbach-Haus ist ein beispielhafter Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte und des Friedens in Europa, den wir gemeinsam mit der Stadt Suharekë weiter stärken wollen. Gerade in diesen Zeiten ist das ein ganz wichtiges Zeichen“, sagte Berner.

Suharekës Bürgermeister Bali Muharremaj sprach über die Geschichte seines Landes, die Auswirkungen des Kosovo-Krieges sowie die tiefe Freundschaft zwischen Fellbach und Suharekë. Er bedankte sich bei der Stadt Fellbach für die 20-jährige Unterstützung. Für ihn steht fest: „Die Stadt Fellbach hat der Stadt Suharekë mit dem Fellbach-Haus das bestmögliche Geschenk gemacht.“



Johannes Berner, Christoph Palm, Bürgermeister Bali Muharremaj und seine Amtsvorgänger Sali Asllanaj und Blerim Kuci (v.l.) schnitten die Geburtstagstorte an.

Imer Lladrovci, Leiter des Konsulats der Republik Kosovo in Stuttgart, freute sich über die lange Verbindung mit Fellbach und zitierte in diesem Zusammenhang ein altes Sprichwort: „Gute Freunde treten immer in schwierigen Zeiten ins Leben“. „Wir sind dankbar, dass Sie mitgewirkt haben, dass wir befreundet und in der Nähe der europäischen Familie geblieben sind.“

Während einer Präsentation konnten die Anwesenden die Geschichte des Fellbach-Hauses und die aktuellen Angebote miterleben. Marion Maiwald, seit ihrer Zeit als Persönliche Referentin von OB Palm dem Fellbach-Haus verbunden, schilderte bewegende Erinnerungen. „Aus meiner und aus Fellbacher Sicht haben wir ein sehr erfolgreiches Projekt gestartet, auf das wir heute gemeinsam mit Suharekë mit Stolz blicken dürfen“, sagte Maiwald. „Das Fellbach-Haus lebt und ist ein kosovo-weites Vorzeigeprojekt geworden, das von nahezu jeder deutschen und internationalen Dele-

gation im Kosovo besucht wird.“ Birgit Neubauer hatte als Vertreterin der Fellbacher Schulen noch vor dem Bau des Fellbach-Hauses die Möglichkeit, nach Suharekë zu reisen. Sie würdigte vor allem auch die Arbeit in der Anfangszeit des Fellbach-Hauses und berichtete, dass die Kinder und Jugendlichen damals vor allem Sicherheit, Trost und Stabilisierung gebraucht hätten. „Die Ruhe und Geborgenheit, die man beim Betreten des Hauses immer spürte, war Balsam für die wunden Seelen.“

Jürgen Schumacher war verantwortlich, dass der gute Zustand des Fellbach-Hauses erhalten blieb. Von seinem ersten Besuch in Suharekë einige Zeit nach der Einweihung war Schumacher beeindruckt und beschrieb, dass er das Fellbach-Haus ähnlich wie einen Leuchtturm empfunden habe. Schumacher lobte die gute Arbeit des Hausleiters Mejtim Bytyçi, der zusammen mit seinen Kollegen immer schnell Lösungen gefunden habe. Im Laufe der Zeit bekam das Fellbach-Haus unter anderem einen Spielplatz, einen Garten, einen befestigten Vorplatz sowie Parkplätze – angepasst an die sich verändernde Nutzung wurden auch immer wieder die Räume umgestaltet. „Das Fellbach-Haus hat viel zur positiven Entwicklung in Suharekë beigetragen. Viele weitere positive Entwicklungen wurden angeregt und gefördert.“

Musikalisch wurde das Jubiläum von dem suharekischen Ensemble Gam Theranda sowie tänzerisch vom „Albanischen Kulturverein Kosova Fellbach“ begleitet.

Am Ende unterzeichnete Suharekës Bürgermeister Bali Muharremaj die Vereinbarung, die unter anderem die weitere Förderung des Fellbach-Hauses durch die Stadt Fellbach besiegelt. OB Gabriele Zull hatte sie bereits im Vorfeld im Beisein von Johannes Berner unterschrieben.



Die Tanzgruppe des Albanischen Kulturvereins Fellbach und das Ensemble Gam Theranda begeisterten die Gäste. Fotos: Hartung

Fellbach-Haus wird weiter unterstützt

Erfolgreicher 20-jähriger Betrieb im Kosovo kann fortgesetzt werden

Das Wochenende stand in Fellbach im Zeichen der Feiern zum 20-Jahr-Jubiläum des Fellbachs-Hauses und der Bekräftigung des Freundschaftsvertrages zwischen Fellbach und dem kosovarischen Suharekë. Zuvor traf der Fellbacher Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag vergangener Woche noch eine wichtige Entscheidung. Einstimmig beschloss das Gremium, das Fellbach-Haus weiterhin finanziell mit bis zu 35 000 Euro jährlich zu unterstützen.

Vor 20 Jahren fing alles an. Nach dem Krieg im Kosovo entschied der Fellbacher Gemeinderat unter dem damaligen Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel im Jahr 2000, den Friedensprozess auf dem Balkan durch ein humanitäres Jugendprojekt zu unterstützen. Aus dieser Idee entstand das Fellbach-Haus, das 2002 von Kiel und seinem Amtsnachfolger Christoph Palm eingeweiht werden konnte. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull erinnerte in der Gemeinderatssitzung am Dienstag: „Ein wichtiges Thema war die psychologische Betreuung von vom Krieg traumatisierten Kindern.“ Mittlerweile, so die Oberbürgermeisterin, sei das Fellbach-Haus ein Ort der sinnvollen Freizeitbeschäftigung und Fortbildung mit Deutsch- oder Englischkursen und vielen Angeboten, auch im Bereich Umwelt, geworden. „Über allem standen und stehen bis heute die Themen Friedenspädagogik und Demokratieverständnis. Und das ist aktueller denn je“, fuhr Zull fort.

Das Fellbach-Haus ist ein kosovoweites Vorzeigeprojekt. Das erleben bei Besuchen nicht nur Landes- und Bundespolitiker, sondern auch Vertreter internationaler Behörden und Organisationen. „Sie alle können sich davon überzeugen, was das für ein tolles Projekt ist“, beschrieb Gabriele Zull die Faszination, die das Fellbach-Haus in Suharekë auf seine Besucher ausübt. Zull selbst hat diese Faszination bei ihrem Besuch dort im Jahr 2019 ebenfalls erlebt.

Seit seinem Bestehen wird das Fellbach-Haus von der Stadt Fellbach mit jährlich bis zu 35 000 Euro finanziell unterstützt. Von 30 000 Euro werden die Gehälter der Mitarbeiter gezahlt und dadurch die Nachhaltigkeit und die Qualität des Lehrangebotes sowie dessen Umsetzung gesichert. Mit jährlich maximal 5000 Euro beteiligt



Das Fellbach-Haus wird weiterhin von der Stadt unterstützt.

Foto: Archiv

sich die Stadt Fellbach an den Kosten für die Instandhaltung. Suharekë trägt mit bis zu 15 000 Euro die Kosten unter anderem für die Müllentsorgung, Strom, Heizung und Internet. „Das Fellbach-Haus ist ein sinnvolles Projekt, und die aktuelle Situation macht deutlich, wie wichtig es ist, das Haus weiter zu fördern“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Ulrich Lenk, Vorsitzender der FW/FD, erinnerte, dass das Fellbach-Haus dem kürzlich verstorbenen Fellbacher Ehrenbürger und ehemaligen Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel wirklich am Herzen gelegen habe. Der Stadtrat beschrieb, wie Kiel ihn und seine Parteikollegen damals schnell von der Idee eines Fellbach-Hauses in Suharekë überzeugen konnte. „Wieder einmal war Friedrich-Wilhelm Kiel, und mit ihm die Stadt Fellbach, mit diesem Pilotprojekt seiner Zeit ein Stück voraus“, hob Lenk hervor. „Unsere FW/FD-Fraktion steht nach wie vor zu dieser wertvollen Arbeit mit jungen Menschen und unterstützt deshalb uneingeschränkt den Antrag, das Fellbach-Haus weiter finanziell zu fördern.“

Auch CDU-Stadtrat Hans-Ulrich Spieth bestätigte den Erfolg des Fellbach-Hauses.

Die regelmäßigen Berichte in den vergangenen 20 Jahren aus dem Fellbach-Haus seien konstant positiv und überzeugend gewesen. Weiter sagte Spieth: „Dort wird eine sehr gute Arbeit geleistet. Das Fellbach-Haus ist eine Attraktion und findet im ganzen Kosovo Anerkennung. Das beweist die kontinuierlich gute Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.“

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Möhlmann schloss sich dem Lob seiner Vorredner an: „Das Fellbach-Haus ist ein Friedensprojekt.“ Dass es für die Bildung von Kindern und Jugendlichen steht, ist seiner Meinung nach ein sehr wichtiger Baustein, um Frieden entstehen zu lassen. Möhlmann betonte: „Frieden muss erarbeitet werden.“

Stadtrat Karl Würz (Bündnis'90/Die Grünen) war sich mit seinen Kollegen einig. Neben der Zustimmung für die weitere jährliche finanzielle Unterstützung des Fellbach-Hauses einte alle Anwesenden außerdem die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Kriegs in der Ukraine. Der Gedanke, die Menschen dort vielleicht auch eines Tages beim friedlichen Miteinander unterstützen zu können, war ebenfalls ein gemeinsamer.

Gedenkfeier für Friedrich-Wilhelm Kiel

Am Montag vergangener Woche verstarb Fellbachs früherer Oberbürgermeister und Ehrenbürger Friedrich-Wilhelm Kiel. Er amtierte von 1976 bis 2000. In seiner Amtszeit entwickelte sich Fellbach zu einem sehr erfolgreichen Mittelzentrum. Kiel setzte auch deutschlandweit Zeichen durch die Städtepartnerschaften mit dem ungarischen Pécs und dem sächsischen Meißen.

In einer Gedenkfeier, die am Freitag, 29. April, 17 Uhr, in der Alten Kelter stattfindet, wird die Stadt Fellbach an Friedrich-Wilhelm Kiel, sein Wirken für Fellbach sowie sein Wirken als Landespolitiker erinnern.

Eine Ulme als Symbol für die Freundschaft

Auf der Wiese zwischen Guntram-Palm-Platz und Altem Friedhof erinnern Bäume an die während der Amtszeit von Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel geschlossenen Städtepartnerschaften Fellbachs mit Erba, Pécs und Meißen. Bäume für die Städtepartnerschaften mit Tain l'Hermitage und Tournon-sur-Rhône stehen in Schmiden. Das Ensemble am Guntram-Palm-Platz wurde nun durch eine Ulme erweitert. Am Sonntagvormittag enthüllten Erster Bürgermeister Johannes Berner und Suharekës Bürgermeister Bali Muharremaj eine Stele, mit der der Baum als Baum der Freundschaft ausgewiesen wird.



Eine Ulme symbolisiert die Freundschaft von Fellbach und Suharekë. Foto: Knopp

Es sei eine gute Tradition als Symbol für Städtefreundschaften Bäume zu pflanzen, meinte Johannes Berner. Bäume seien ein Zeichen des Lebens, sie stünden für Vertrauen und Wachstum. Weiter wachsen und vertieft werden soll auch die Freundschaft zwischen Fellbach und Suharekë, betonte Bürgermeister Muharremaj.

Mit dem Treffpunkt in die Antarktis

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Programm nach Ansage“ des Treffpunkt Mozartstraße zeigt Jutta Jung am Dienstag, 19. April, 15 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19, Eindrücke von einer Schiffsreise in die Antarktis. Mit diesem Kontinent werden vorrangig gewaltige Eisberge assoziiert. Die Eismassen brechen vom Schelfeis oder Gletschern ab und können auf dem Meer treibend tausende Kilometer zurücklegen. Die typischen Vertreter der Fauna des Eiskontinents sind die Pinguine. Dies und vieles mehr wird in beeindruckenden Bildern zu sehen sein.

Um Anmeldung unter Telefon (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de wird gebeten.

Wochenmarkt früher

Wegen des Feiertags Karfreitag am 15. April wird der Wochenmarkt beim Großen Haus in Schmiden auf Donnerstag, 14. April, verlegt. Die Marktzeiten bleiben unverändert.

Gemeinderäte haben das Wort

CDU-Fraktion

Die Kosovo-Kulturwoche vergangene Woche standen ganz im Zeichen des Jubiläums 20 Jahre Fellbach-Haus. Im ganzen Kosovo bekannt, ist es in Suharekë eine attraktive Einrichtung der Jugendhilfe geworden, die stark frequentiert wird. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr.

Der Balkankrieg hat im ehemaligen Jugoslawien bis 1999 gewütet und dort Furchtbares angerichtet, so auch und besonders im kleinen Kosovo. Wer denkt hier nicht an den gegenwärtigen Krieg in der Ukraine? Wer denkt nicht an die vielen, die dort ihr Zuhause verlieren oder getötet werden? In Fellbach war nach Ende der Kampfhandlungen auf dem Balkan schnell klar, dass wirksame Hilfe in erster Linie



den Menschen vor Ort, besonders den Kindern, gelten muss. Schließlich wurde der Bau eines Jugendhauses für traumatisierte Kinder und Jugendliche beschlossen, Entscheidend war letztlich, etwas Neues und Unverwechselbares schaffen zu können, etwas, was das Kriegstrauma lindern kann.

Friedensarbeit war und ist wichtiger denn je. Inhaltliche Hilfe steuerte in den Anfangsjahren besonders der Verein Kinderberg e.V. bei. Das Haus bietet Freizeitgestaltung mit Schwerpunkten in Sport, Tanz, Kunst, Theater, Computerkursen und anderem an. Auch Umweltthemen werden verstärkt behandelt. Bis heute ist es ein zentraler Treffpunkt und steht mit qualifiziertem und geschultem Personal längst auf eigenen Füßen.

Die Zuschüsse, die Fellbach beisteuert, sind gut angelegtes Geld. Das Fellbach-Haus bietet auch aus Deutschland heimkehrten Jugendlichen eine Einstiegshilfe, um neue und bessere Zukunftschancen zu erhalten. Wir können auf das Erreichte stolz sein.

Hans-Ulrich Spieth

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Städtefreundschaft bekräftigt

Den Kosovo im gemeinsamen Europa verankern

Die Zusammenarbeit zwischen Fellbach und Suharekë beim Bau und Betrieb des Fellbach-Hauses hat zu einer Freundschaft zwischen den beiden Kommunen geführt. Ausdruck war der 2011 geschlossene Freundschaftsvertrag. Es war die erste derartige Vereinbarung zwischen einer Kommune in Deutschland und einer Kommune im Kosovo.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in Europa bekräftigen Fellbach und Suharekë nun ihrer Freundschaft. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Suharekës Bürgermeister Bali Muharremaj unterzeichneten eine entsprechende Urkunde. Darin heißt es: „Im Sinne einer

„Europäischen Freundschaft“, die auf den Säulen der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit aufgebaut ist, wollen wir die freundschaftlichen Bande zwischen Suharekë und Fellbach weiter vertiefen und festigen und auf alle Lebensbereiche ausdehnen. (...) Wir wollen damit ein Beispiel geben und einen gemeinsamen Beitrag leisten, um den Kosovo noch stärker in unserem gemeinsamen Europa zu verankern.“

Da Fellbachs OB erkrankt war, unterzeichnete sie die Urkunde vorab. Bali Muharremaj unterschrieb im Beisein von Fellbachs Erstem Bürgermeister Johannes Berner und den Mitgliedern seiner Delegation am Sonntagvormittag.



Erster Bürgermeister Johannes Berner und Bürgermeister Bali Muharremaj präsentieren die Freundschaftsurkunden. Foto: Knopp

Wort zum Sonntag



Was macht es, wenn Macht einfach als Macht missbraucht wird? Macht ein Alleinstellungsmerkmal weniger Menschen darstellt und diese gezielt ihre Macht gebrauchen und einfach mal machen!? Ist es wirklich so, dass eine Minderheit an Menschen aufgrund einer sich verschobenen Mittelanhäufung, egal ob finanzieller, struktureller, politischer Art, Machtverhältnisse geschaffen hat, dass sie es sich leisten können einfach mal zu machen?

Seit gut sieben Wochen wurde uns dies weltpolitisch vorgemacht. Einfach mal machen – Grenzen überschreiten, einmarschieren – und schauen was passiert. Erschreckend ist dabei nur die Ohnmacht und Machtlosigkeit, welche einer solchen Aktion entgegen zu stehen scheint. Sind wir nicht alle irgendwie Mitschuld an dieser Situation, sind wir frei von Abhängigkeiten und Vertrauen oft auf einzelne Quellen in der Hoffnung, dass diese Quellen wohlgeonnen sind, immer sprudeln und letztendlich alles gut gehen wird?

Für mich persönlich ist das, was in der Ukraine passiert ist und momentan passiert, lediglich der Gesellschaft einen Spiegel vorgehalten, wie „ohnmächtig“ Politik sein kann. Ohnmächtig dahingehend, dass das was passiert, passiert, ohne die Möglichkeit zu ha-

ben, eingreifen zu können, zu verändern, zu verhindern... Es muss tatenlos hingenommen werden – wohl oder übel. Wir bewegen uns in einem sensiblen System, in dem die kleinste Bewegung an anderer Stelle durchaus große Wellen schlagen kann. Oft an solchen Stellen, an denen nicht klar und deutlich Verbindungen und der Zusammenhang zu sehen ist. Veränderung und Verbesserung kann durchaus passieren, muss aber gewollt sein mit allen Nachteilen und Einschränkungen und geht nicht von heute auf morgen.

Erschreckend für mich persönlich ist dabei die Tatsache, dass sowas nicht nur in der weltweiten Politik zu finden ist, vielmehr scheint im Persönlichen, im direkten und kleinen Umfeld von uns selber oft genug genau sowas zu passieren, dass Menschen gegenüber anderen Grenzen überschreiten und verletzen. Für mich leider viel zu oft, mir scheint oft aus Mangel an Respekt den Mitmenschen gegenüber, aber auch um Macht gegenüber andern auszuüben.

Wo bleibt da der Respekt vor den Mitmenschen? Erschreckend auch, dass dies dort passiert, wo es nicht zu vermuten ist. Die Fastenzeit geht zu Ende, Ostern steht vor der Tür – Ostern das Fest der Auferstehung und Vergebung. So sollten auch wir aufstehen, uns überlegen, wo wir Macht missbrauchen, wo wir Grenzen überschreiten und „Krieg“ führen. Es ist nun die Zeit, dies zu erkennen und zu beenden. Friede sei mit Euch.

Achim Kuhn, Jugendreferent in der katholischen Seelsorgeeinheit Fellbach

„Wir sind Fellbach ewig dankbar für dieses Engagement“

Zeitzeugen erinnern sich in der Musikschule Fellbach an die Anfänge des Fellbach-Hauses in Suharekë

Ihren Abschluss fanden die Veranstaltungen zum 20-Jahr-Jubiläum des Fellbach-Hauses in Suharekë am Sonntag mit einem Zeitzeugengespräch in der Musikschule Fellbach. Unter Moderation von Christoph Palm, Amtsvorgänger von OB Gabriele Zull, ging es um das Thema „20 Jahre Fellbach-Haus. Wie alles begann und heute lebt“.

Das vor 20 Jahren eingeweihte Fellbach-Haus entwickelte sich schnell zu einer kosovoweiten Vorzeigeeinrichtung. Konzipiert als humanitäres Hilfsprojekt, um vor allem kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen zu helfen, haben sich die Schwerpunkte etwas verlagert. Heute stehen neben Friedenspädagogik und Vermittlung von Demokratieverständnis Bildungsangebote und Angebote zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung etwa im Bereich der Kunst und Kultur im Vordergrund.

Vielen Jugendlichen, die das Fellbach-Haus besuchten, haben die Angebote geholfen gefestigte Persönlichkeiten zu werden und ihren beruflichen Weg zu gehen, machte der frühere Bürgermeister Blerim Kuci, der 2011 mit Christoph Palm den Freundschaftsvertrag unterzeichnete deutlich. Ismet Suka, Mann der ersten Stunde in der Verwaltung des Fellbach-Hauses und dort für die Finanzen zuständig, freute sich, dass der Fellbacher Gemeinderat am Dienstag vergangener Woche entschieden hat, die finanzielle Förderung des Fellbach-Hauses fortzusetzen. So könne die Qualität der Angebote gesichert und diese auch ausgebaut werden. „Wir sind Fellbach ewig dankbar für dieses Engagement“, meinte Kuci.

Angefangen hat alles mit einem Vortrag von Hans Koschnick, dem damaligen Bos-

nien-Beauftragter der Bundesregierung, erinnerte Harald Raß, damals SPD-Fraktionsvorsitzender im Fellbacher Gemeinderat. Koschnick berichtete im Frühjahr 2000 auf der Mitgliederversammlung der Fellbacher Bank über die Situation auf dem Balkan und hinterließ einen tiefen Eindruck. Im Ältestenrat des Gemeinderats habe man dann überlegt, wie man sich engagieren könne. Schnell wurde klar, dass man ein nachhaltiges Projekt unterstützen wolle. Im Juli habe dann der Gemeinderat 50000 Euro dafür bereitgestellt. Im Sommer reisten Raß, Stadtrat Hans-Ulrich Spieth (CDU) und Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel in den Kosovo zu ersten Gesprächen mit der Hilfsorganisation Kinderberg International, auf deren Wirken Hans Koschnick Fellbachs OB aufmerksam gemacht hatte, und Verantwortlichen in

Suharekë. OB Christoph Palm, der Friedrich-Wilhelm Kiel im Amt nachfolgte und das Projekt Fellbach-Haus übernahm, konnte es dann gemeinsam mit seinem Vorgänger im September 2002 einweihen. Von der Idee bis zur Einweihung vergingen also knapp zwei Jahre. Eine rekordverdächtige Zeit, meinte Harald Raß.

Die Bedeutung des Fellbach-Hauses sei ihm so richtig bewusst geworden, als dort der ermordete Bürgermeister Uke Bytyqi aufgebahrt wurde, meinte Palm. Im Kosovo, in dem die Wunden des Krieges noch lange nicht verheilt waren, sei das Fellbach-Haus ein neutraler Ort gewesen, an dem die Bevölkerung von ihrem beliebten Bürgermeister Abschied nehmen konnte. Ein weiterer Moment sei gewesen, als ihn eine Studentin aus dem Kosovo besucht habe. Diese wollte unbedingt in Fellbach

wohnen, denn Fellbach sei der beste Ort in Deutschland für Kosovaren, habe sie dies begründet. Fellbach und das Fellbach-Haus seien ein „Synonym für Hilfsbereitschaft“, so Palm.

Partner beim Aufbau des Fellbach-Hauses war die Stuttgarterin Suzana Lipovac mit ihrer Hilfsorganisation Kinderberg International. Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich Kinderberg International in Kriegs- und Krisengebieten, aktuell in der Ukraine. Was dort geschieht ist eine „Beleidigung für unsere Intelligenz und für unsere Fähigkeit zur Friedensbildung“, meinte Suzana Lipovac in ihrem Eingangstatement. Aus ihren Erfahrungen weiß sie, dass das Böse nie besiegt werden kann. Einen Menschen wie Putin könne man nicht ändern. Dennoch sei es niemals vergeblich, sich für den Frieden zu engagieren. „Der Frieden wird auf der Straße entschieden“, so Lipovac. Nicht nur durch Demonstrationen, sondern auch durch entschiedenes Handeln. Das Fellbach-Haus sei ein Beispiel für solch relevantes, effektives, effizientes, nachhaltiges und mit andern koordiniertes Handeln, meinte sie.

Das Fellbach-Haus ist ein wichtiger Mosaikstein. Doch brauche der Kosovo die Perspektive eines EU-Beitritts, so die Auffassung Christoph Palms. Man dürfe das Land nicht ewig im Wartezimmer sitzen lassen. Dies habe auch Außenministerin Annalena Baerbock bei einem kürzlichen Besuch im Kosovo deutlich gemacht, erinnerte Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner. Und den Kosovo stärker im gemeinsamen Europa zu verankern sei auch Ziel der Städtefreundschaft.



Zeitzeugen erinnerten sich an die Anfänge des Fellbach-Hauses. Foto: Knopp

WDF mietet Hotel für Flüchtlinge an

Schnelle Unterbringung im „Grünen Baum“ in Schmiden möglich

Rund 280 Ukrainer sind inzwischen in Fellbach registriert (Stand 11. April). Bisher sind die Geflüchteten in privaten und städtischen Unterkünften untergekommen. Doch der Platz wird inzwischen knapp. Die Wohnbau- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF) hat daher einen längerfristigen Mietvertrag über das Hotel „Grüner Baum“ im Stadtteil Schmiden abgeschlossen. Das Gebäude an der Gotthilf-Bayh-Straße kann voraussichtlich ab Mitte April von der Stadt als Geflüchteten-Unterkunft genutzt werden.

Zwischen 80 und 90 Personen könnten im „Grünen Baum“ Zuflucht vor Krieg und Vertreibung finden. Das Hotel mit seinen 22 Einzel- und Doppelzimmern sowie das anschließende Wohngebäude, das ebenfalls an die WDF vermietet wird, sind in einem guten Zustand – einer sofortigen Belegung stehe damit nichts im Wege, wie Daniel Plaz, der Geschäftsführer der WDF mitteilt.

Der Stadt sind zwar knapp 80 private Schlafplätze, Unterkünfte und Wohnungen für die ukrainischen Geflüchteten zur Verfügung gestellt worden, doch viele nur für eine begrenzte Zeit. Parallel dazu wurden städtische Immobilien gesichtet, Nutzungen verlegt und so zusätzlicher Wohnraum gewonnen. In der Fellbacher Straße ist beispielsweise ein Gebäude kurzfristig instandgesetzt worden und die mobile Jugendarbeit hat ihren Standort in der Parlerstraße aufgegeben, um diesen als Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

„Wir benötigen mehr Wohnraum, mit dem wir auch längerfristig planen können“, so das Fazit der Oberbürgermeisterin. Dabei sollte die Immobilie schnell zur Verfügung stehen und sich für die Unterbringung von Geflüchteten gut eignen. Der „Grüne Baum“ sei hierfür ein sehr gutes Beispiel. „Die Raumaufteilung ist günstig“, erklärt Daniel Plaz. Durch die unterschiedlichen Zimmerzuschnitte biete das Haus sowohl für Familien als auch für einzelne Personen gute Unterbringungsmöglichkeiten.



WDF-Geschäftsführer Daniel Plaz (l.) und Geschäftsführender Gesellschafter der PDS Invest GmbH Dietmar Demczenko bei der Schlüsselübergabe. Foto: Weller/24passion

Die Eigentümerin der Gebäude, die PDS Invest GmbH, vertreten durch den Geschäftsführenden Gesellschafter Dietmar Demczenko und den Gesellschafter Harald Panzer, hat den „Grünen Baum“ zu sehr fairen Konditionen an die WDF vermietet. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft übernimmt das Gebäude zunächst für fünf Jahre mit der Option auf eine Verlängerung. „Es ist mir ein Anliegen, die Stadt Fellbach in dieser Situation zielgerichtet zu unterstützen“, stellt Harald Panzer klar. Daher seien die Verhandlungen gewissenhaft, aber auch sehr zügig und mit gegenseitigem Verständnis erfolgt. „Der ‚Grüne

Baum‘ ist ein wichtiger Baustein, um die Flüchtlinge schnell und gut versorgen zu können“, bedankte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei Harald Panzer und Dietmar Demczenko.

„Wir können derzeit noch nicht einschätzen, wie sich die Zahlen entwickeln“, kommentiert die Oberbürgermeisterin. Allerdings vermittelten die Bilder aus dem Kriegsgebiet keine große Hoffnung, dass der Konflikt schnell beendet würde. „Wir müssen daher damit rechnen, dass weitere Menschen bei uns Zuflucht suchen. Das Schicksal der Menschen in der Ukraine bewegt uns alle.“

Unterkünfte für Geflüchtete in Fellbach

Privates Engagement, Interimslösungen und schnelle Reaktionen

Die Zahl der ukrainischen Geflüchteten, die in Fellbach und im Kreis Zuflucht suchen, steigt an. Eine Prognose, mit welchen Zahlen letztendlich zu rechnen sei, könne momentan aber keiner geben, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche fest. Trotzdem sei es wichtig, auch künftig gut vorbereitet zu sein. Die städtische Verwaltung hat auf Grund der Herausforderungen daher die bereitstehenden Unterkünfte aufgestockt und weitere Maßnahmen für Unterkünfte getroffen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorgehen einstimmig zu.

„Wir setzen auf verschiedene Möglichkeiten, um flexibel reagieren zu können“, betonte Bürgermeisterin Beatrice Soltys in der Gemeinderatssitzung. So miete die Stadt über die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF) das Hotel „Grüner Baum“ in Schmiden als vorübergehende Unterkunft an (siehe Bericht auf dieser Seite). „Hier stehen uns bis zu 90 Plätze zur Verfügung“, führte der Erste Bürgermeister Johannes Berner aus. Auch eine gebrauchte Containeranlage soll von der WDF erworben werden, „um als Interimsunterkunft zu dienen“, so Berner. Der Standort für diese Unterkunft müsse noch

dezidiert festgelegt werden, doch die Verantwortlichen rechnen damit, dass die Anlage – sofern es nötig sei – schnell in Betrieb gehen kann. Außerdem hat die Stadt die Festhalle Schmiden als vorübergehende Notunterkunft eingerichtet, um bei den angekündigten Zuweisungen durch das Land gerüstet zu sein. Nach den jetzt geltenden Regeln wird der Rems-Murr-Kreis diese Notunterkunft, die nur bis Mitte April zur Verfügung steht, betreiben, wenn die Zahlen stark ansteigen.

Insgesamt stelle sich die Situation herausfordernd da. Rund 1400 Geflüchtete aus der Ukraine sind im Landkreis bisher registriert, davon in Fellbach knapp 280 Personen. „Die genaue Zahl ist nicht feststellbar, da nach wie vor viele zunächst privat unterkommen“, betonte Berner. Die überwältigende Hilfsbereitschaft ermöglichte der Stadt auch, die ukrainischen Geflüchteten momentan schnell unterzubringen. „Die Solidarität ist beeindruckend“, bedankte sich OB Zull. Viele rückten im wahrsten Sinn des Wortes zusammen, um Wohnraum anzubieten. Allerdings sind viele dieser Unterkünfte nicht auf Dauer verfügbar. „Wir müssen hier auch andere Lösungen vorhalten.“ Bewusst setze die Stadt daher auf zeitlich verschieden getak-

tete Maßnahmen, die ineinandergreifen sollen.

„Wir freuen uns, wie schnell und effizient die Stadt Strukturen schafft, um zu helfen“, befürwortete Grünen-Stadtrat Dr. Stephan Illing das Vorgehen der Verwaltung. „Fellbach hält zusammen“ würde so realisiert. Natürlich stelle „die Unterbringung uns alle vor große Herausforderungen“, betonte CDU-Stadtrat Erich Theile zustimmend. Der Stadtrat regte an, im Hotel „Grüner Baum“ möglichst Familien, Frauen und Kinder unterzubringen, da der Ort „sehr zentral liegt und so die Integration fördert.“ FW/FD-Stadtrat Peter Treiber bedankte sich bei „allen, die helfen und Menschen aufnehmen.“ Sebastian Bürkle, SPD-Stadtrat, bekräftigte, dass der Anstand es gebiete, die Geflüchteten aufzunehmen. „Es ist unsere Pflicht!“

„Wir werden uns noch lange mit diesem Thema beschäftigen müssen“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull klar, die sich beim Gemeinderat für das überzeugende Votum bedankte. Fellbach sei mit dem „hervorragenden Netzwerk aus Ehrenamtlichen, der Blaulichtfraktion, Unternehmen, Apothekern, Ärzten und Verwaltung dafür gut aufgestellt“, auch wenn es nicht einfach werde.

Beim HHC starten Musikgartenkurse

Nach Ostern beginnen beim 1. Handharmonika-Club Fellbach (HHC) wieder Musikgarten-Kurse für Kinder von sechs Monaten bis fünf Jahre. Die Baby-Kurse (bis 18 Monate) finden Montag- und Donnerstagmorgens statt. Für Kinder bis 3,5 Jahre sind die Kurse Montag- und Donnerstagnachmittags sowie Montag- und Freitagnachmittags im Kunstwerk in der Schorndorferstraße 33 in Fellbach. Montagnachmittags werden auch Kurse für Kinder ab 3,5 Jahren angeboten.

Nähere Informationen im Internet unter www.hhc-fellbach.de oder bei Nadine Leinmüller unter der Telefonnummer (07 11) 510 91 92.

Gezieltes Angebot statt Ausgrenzung

Es war die erste Sitzung des Integrationsausschusses seit seiner Vereidigung 2020, die wieder im Rathaus stattfand. „Es ist ein hoffnungsvolles Zeichen, wieder im großen Saal zu sein“, freute sich Erster Bürgermeister Johannes Berner, als er die Sitzung Ende März eröffnete.

In der Sitzung stellte Christine Hug, Leiterin Amt für Soziales, die Statistik zur Bevölkerung mit nichtdeutschem Pass vor. Erhoben wurden die Daten am 31. Dezember des Vorjahres. Erfasst wurden Personen, die einen nichtdeutschen Pass besitzen und diejenigen, die neben der deutschen zumindest eine weitere nichtdeutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Die Erhebung sei wichtig für die Arbeit der Integrationsmanager und die allgemeine Integrationsarbeit, da so die unterschiedlichsten Bedarfe der in Fellbach lebenden Migranten erfasst werden könnten, so Hug. So gebe es mehr „geduldete“ Personen unter den Geflüchteten als zuvor. „Das hat verschiedene Gründe, ist aber eine Herausforderung für unsere Integrationsmanager“, erläuterte Hug die Situation. So mache das lange Warten manche Geflüchtete psychisch krank. Auch sei der Anteil an Kleinkindern und Neugeborenen prozentual gestiegen. Corona habe ebenfalls die Arbeit der Integrationsmanager erschwert.



Symbol für die Vielfalt in Fellbach ist die Fiesta International. Foto: Hartung

Insgesamt haben 23,2 Prozent der in Fellbach lebenden Menschen keinen deutschen Pass. Die 126 verschiedenen Herkunftsländer seien „viel“ und mit „der Nähe zu Stuttgart zu erklären“, begründete Hug die Zahlen. Die Herkunftsländer sind wie bereits in den Vorjahren die sogenannten „Big Six“: Türkei, Italien, Kosovo, Kroatien, Griechenland und Syrien.

Johannes Berner verdeutlichte abschließend nochmal die Relevanz der Erhebung: „Die Statistik soll nicht ausgrenzen. Sie ist jedoch wichtig, um das städtische Angebot zielgerichteter anbieten zu können“. So seien in den kommenden Wochen vermehrt Sprachangebote geplant, da es hier aktuell eine hohe Nachfrage gäbe.

Reparatur-Café startet wieder

Das Reparatur-Café startet wieder – und das an einem neuen Ort. Künftig findet das Reparatur-Café im Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ), Eberhardstraße 37, statt. Der erste Termin ist am Freitag, 22. April, von 17 bis 20 Uhr.



Das Reparatur-Café Fellbach startet wieder. Foto: Archiv

Fellbacher Bürger können ohne Anmeldung defekte Geräte und Gegenstände oder Kleidung zum Ausbessern mitbringen – alles aus den Bereichen Mechanik, Textil und Digitales, alles mit und ohne Strom, und alles, was nicht niet- und nagelfest ist, ist willkommen. Ladegeräte und Netzkabel und falls erforderlich Batterien oder Leuchtmittel, um den Reparaturserfolg zu prüfen, sollten mitgebracht werden.

Gemeinsam machen sich Kunde und Reparatur ans Werk, Wartezeiten können mit Getränken, Kuchen und einem gemütlichen Schwätzchen überbrückt werden.

Wer mag, darf beim Abschied ein paar Euros in das Spenden-Schwein werfen. Mit diesen werden dann Werkzeuge und anderes Material für weitere Reparatur-Café-Nachmittage beschafft. Im SFZ gilt weiterhin Maskenpflicht.

Das Reparatur-Café Fellbach ist ein ehrenamtliches Projekt. Die ehrenamtlichen Helfer und Reparateure sind motivierte Freiwillige, Handwerker und Ruheständler, die ihr Knowhow gerne teilen und weitergeben möchten.

Wandern im Remstal neu aufgelegt

Mehr als 700 Wanderkilometer zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart sowie Aalen warten darauf, entdeckt zu werden. Zahlreiche Wandertipps auf 36 Seiten verspricht die Neuauflage der beliebten Broschüre „Wandern im Remstal“. Übersichtlich sortiert nach den 21 im Remstal Tourismus organisierten Kommunen finden sich darin Talwege, Routen in Halbhöhenlagen mit herrlichen Ausblicken sowie Themen- und Rundwanderwege für jeden Geschmack und Anspruch – inklusive Streckenverlauf und kurzer Beschreibung.

Ergänzende Tipps zu den sechs Qualitätswanderwegen – den Remstal Wander-schätzen – sowie zum 215 km langen Remstalweg finden sich ebenfalls in der überarbeiteten Auflage. Neu integriert wurden erstmals Hinweise zu neun barrierearmen Wanderwegen.

Die neu aufgelegte Broschüre „Wandern im Remstal“ ist kostenfrei erhältlich bei der Remstal Tourist-Info am Endersbacher Bahnhof sowie in Kürze auch in den Tourist-Infos bzw. Rathäusern aller Remstal-Kommunen. Außerdem kann diese unter www.remstal.de/prospekte heruntergeladen oder bestellt werden.

Eine Lesung wie auf dem Laufsteg

Finissage zur Ausstellung „Das kleine Schwarze“ im Stadtmuseum

Auch zum Ende der Ausstellung „Das kleine Schwarze“ geht es im Stadtmuseum Fellbach weiter mit der Serie an kleinen Veranstaltungsformaten. Am Samstag, 30. April, laden Dorothea Baltzer und Robert Atzlinger um 19 Uhr zu einer außergewöhnlichen Finissage der Ausstellung ein.

Gemeinsam mit der Musikerin und Djane Melanie Werner bieten die beiden Schauspieler eine szenische Lesung mit Musik – ganz wie auf dem Laufsteg. Mit ausgewählten Zitaten aus den Bereichen Mode, Film und Literatur möchten die drei Künstler die geheimnisvolle Aura der Modeerscheinung vom Kleid mit Geschichte aufspüren. Sie verfolgen autobiografische Notizen von Coco Chanel, entschlüsseln Passagen von Truman Capote's „Frühstück bei Tiffany“ oder Tolstoj's „Anna Karenina“. Zeitzeugenaussagen werden unter die Lupe genommen, ebenso wie beliebte Wortspiele und Zitate. Und natürlich geht es immer wieder um die berühmtesten Filmdarstellerinnen und Trägerinnen des einmaligen Kleides, aber ‚en passant‘ auch um so manche persönliche Anekdote der drei Akteure. Mit ihrem Programm schauen Baltzer und Atzlinger vor und hinter die Kulissen der großen Modebühne. Melanie Werner verstärkt die Impressionen durch ausgewählte Musik am Mischpult und dem Anlass entsprechend wird ein Gläschen Sekt serviert. Am Folgetag, Sonntag, 1. Mai, geht die Ausstellung dann definitiv um 18 Uhr zu Ende.

Die Karten zu 8 Euro, ermäßigt 5 Euro sind ab Mittwoch, 14. April, beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 57 56-415, erhältlich.

• Weitere Informationen unter Telefon (07 11) 58 51-7592 oder unter E-Mail stadtmuseum@fellbach.de.



Die Modells präsentieren Kleider von Heinz Oestergaard, einem der bedeutendsten deutschen Modedesigner der Nachkriegszeit. Foto: Sammlung Bräu

Kommt der Osterhase auf dem Lastenrad?

Osteraktion am Fahrradparkhaus Fellbach.go! radbox

Ob der Osterhase auch schon aufs Lastenrad umgestiegen ist, konnte bisher nicht belegt werden. Doch ist jetzt schon klar, dass sich die Kunden der Fellbach.go! Radbox über eine kleine Überraschung freuen dürfen. Ab Ostersonntag warten die Gondeln des Fahrradturms am Fellbacher Bahnhof mit spannenden Ostergeschenken auf die Fahrradpendler – wer zuerst eine der Gondeln der Radbox anmietet, wird beim Einparken mit einer von 76 Ostergeschenktaschen überrascht.

Sowohl für die Jahresabonnenten als auch für spontane Nutzer haben Birgit Orner und Julia Dickow von der Stabsstelle Radmobilität der Stadt, gemeinsam mit

Meister Lampe und dem Team von Koch & Partner – Bike Parking Systems praktische Beutel mit verschiedenen Ostergeschenken zusammengestellt.

„Mit der Aktion möchten wir die Auto-Pendler aufs Fahrrad locken und die Fahrradpendler motivieren, die Radbox auszuprobieren! Das Fahrradparkhaus wollen wir noch bekannter machen und dazu den Fellbacher Einzelhandel unterstützen“, so Birgit Orner. In der Geschenktasche enthalten sind zum Beispiel Fellbacher Geschenkgutscheine, Gutscheine der lokalen Fahrradläden, mehrere Monatsabos der Radbox im Wert von jeweils fünf Euro sowie – als Hauptgewinn – ein Jahresabo im Wert von fünfzig Euro – sowie, exklusiv und nur in den Ostergeschenken der Radbox erhältlich, eine Packung „Schweizer-Bike-Pasta“ mit leckerem Schweizer Nudelsalat-Rezept. So können sich die Radsporthler standesgemäß stärken, während das Fahrrad sicher in einer der insgesamt 76 Gondeln verwahrt ist.

Mitmachen bei der Osteraktion können alle, die ab dem 17. April eine der

Gondeln der Radbox zum Abstellen ihres Fahrrads anfordern, unabhängig davon, ob der Tagstarif oder eines der Abos gebucht wird. Für alle bestehenden Jahresabonnenten sind die Osterüberraschungen in der Radstation am Fellbacher Bahnhof zurückgelegt, dort können sie ab 19. April zu den Öffnungszeiten gegen Vorzeigen des gebuchten Jahresabos in der radbox-App abgeholt werden.

Die neue Fellbach.go! radbox

„Bahnhoffahrrad goodbye“, endlich können die ersten oder letzten Kilometer zur Arbeit mit dem schönen, werthaltigen Bike zurückgelegt werden und dieses anschließend in der Radbox abgestellt werden. Einfach und unkompliziert, ohne große Suche nach einem Parkplatz, ganz ohne Fahrradschloss und trotzdem gut perfekt gesichert: So können seit Dezember letzten Jahres Fahrräder und Pedelecs am Fellbacher Bahnhof abgestellt werden. Um Zugang zur radbox zu erhalten, muss der Nutzer lediglich die gleichnamige App auf seinem Smartphone installieren und sich einmalig registrieren – schon geht es los. Je nach Bedarf kann der Tagstarif, ein Wochen-, Monats- oder Jahresabo gebucht werden, die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte oder EC-Karte plus Apple bzw. Google Pay. Eine direkte Abo-Buchung per E-Mail an die WDF ist seit kurzem ebenfalls möglich.

• Weitere Infos: www.fellbach.de/radbox



Ostergeschenke warten in der Radbox.

Foto: geliefert

„Britfilms #14“ gastiert im Orfeo-Kino

Englische Schulkinowoche zeigt vom 28. April bis 11. Mai sechs Filme im Original mit Untertiteln

Seit der letzten englischen Schulkinowoche ist einige Zeit verstrichen. Auch wenn es immer wieder Schulkinowoche-Anfragen beim Betreiberverein Kinokult für das Orfeo-Kino im Gewölbekeller gab – oft genug wurden diese dann doch von den Schulklassen kurzfristig wieder abgesagt. Corona hat die Regeln vorgegeben. Nun ist es aber endlich wieder soweit und die beliebten Britfilms-Wochen stehen in den Startlöchern. Natürlich werden die „Britfilms #14“ auch in diesem Jahr wieder im Schmidener Orfeo-Kino Station machen, dieses Mal aber von Ende April bis Mitte Mai.

Sechs englischsprachige Filme touren durch die deutschen Kinos und werden exklusiv in Schulvorführungen für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Britfilms richtet sich an Schulklassen. Für sie ermöglicht dies nicht nur einen praktischen Umgang mit der Fremdsprache, es bietet außerdem einen Einstieg in die faszinierende Welt des Films mit all seinen Möglichkeiten. Im Zeitalter von Streaming-Diensten werden Sinn und Zweck von Lichtspielhäusern gerne in Frage gestellt. Und obwohl besagte Dienste einen hohen Level an Komfort bieten, werden Sie einem Kino besuch niemals das Wasser reichen. Warum nicht? Weil Film ein Massenmedium ist, das sein Publikum zum Nachdenken, Nachfühlen und Diskutieren anregt. Filme sind „soziale Kunstwerke“, die nicht alleine im stillen Kämmerlein, sondern im abgedunkelten Saal voller Mitmenschen genossen werden müssen. Und genau aus diesem Grund wird die schöne Tradition des Kinoerlebnisses niemals verschwinden.

Mit nur sechs Filmen deckt die 14. Britfilms-Staffel ein gewaltiges Spektrum ab. Aus Großbritannien geht es zunächst ins europäische Ausland und nach Nordafrika,



Um eine wilde Nacht geht es in „Booksmart“.

Foto: Weltkino Shaun bekommt Besuch aus dem All.

Foto: Studiocanal

dann nach Kanada und schließlich um die ganze Welt. Ein roter Faden zieht sich jedoch durch die bunte Auswahl an jungen Protagonisten: Sie müssen ihren Weg nicht alleine gehen. Ihre Geschichten sind gespickt mit neuen und alten Freunden, Liebschaften und Gleichgesinnten.

Eine besonders wundersame Begegnung wartet auf Shaun das Schaf in „Shaun das Schaf – UFO-Alarm“, ihm wird von der intergalaktischen Besucherin Lu-La der Hals verdreht. Ähnlich fantastisch geht es in „Der geheime Garten“ zu, einer Verfilmung eines britischen Kinderbuchklassikers. Hier wird das Waisenmädchen Mary zusammen mit ihren neuen Freunden auf eine Entdeckungsreise in einen magischen Garten geführt. Mitten in der Realität

finden sich hingegen Gyllen und William in „Roads“ wieder. Sie müssen sich auf eine lange Reise durch ein turbulentes Europa machen, um Williams verschollenen Bruder zu finden. Auf der anderen Seite des Atlantiks treffen wir auf Franky und Ballas. Beste Freunde, die in „Giant Little Ones“ ihr Verhältnis zueinander nach einem folgenschweren Erlebnis neu definieren müssen. Etwas harmonischer ist die Beziehung zwischen Amy und Molly, zwei ewigen Streberinnen, die in „Booksmart“ mehrere Jahre Party nachholen wollen und sich auf eine wilde Nacht gefasst machen. Die Höhe der Gemeinsamkeit wird in „Youth Unstoppable“ erreicht. Der Dokumentarfilm widmet sich dem wohl weitest wichtigsten Thema, er zeigt die Bemühun-

gen von jungen Klimaschützern und Aktivistinnen, dokumentiert über die letzten zehn Jahre. Britfilms 14 zeigt die Wege einer jungen, neuen Generation und zelebriert gleichzeitig den Zusammenhalt und die Wichtigkeit des Miteinanders in einer modernen Gesellschaft.

Infos zu den Filmen, Vorführtermine und aktuell verfügbare Plätze in den jeweiligen Vorstellungen finden alle interessierten Lehrer unter www.kinokult.de/britfilms. Alle Filme werden im englischsprachigen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro für Schüler, begleitende Lehrer haben freien Eintritt. Zu allen Filmen liegt umfangreiches Begleitmaterial vor. Eine Voranmeldung ist notwendig.

Lesung aus verbrannten Büchern

Kulturgemeinschaft Fellbach lädt zur Teilnahme am 10. Mai ein

Nach zweijähriger coronabedingter Pause will die Kulturgemeinschaft Fellbach ihre traditionelle „Lesung aus verbrannten Büchern“ fortsetzen. Sie findet am Dienstag, 10. Mai, um 17 Uhr auf dem Kirchplatz bei der Lutherkirche statt, bei Regen wird sie in die Lutherkirche verlegt. All diejenigen, die sich für das Thema interessieren, sind eingeladen, sich mit einem Beitrag zu beteiligen. Eine Auswahl der von den Nationalsozialisten verfeimten und verbotenen Autoren findet man im Internet oder kann sie bei der Kulturgemeinschaft erfragen. Die Lesung sollte eine Länge von fünf Minuten möglichst nicht überschreiten. Interessierte mögen sich bitte anmelden bei der Initiatorin und Organisatorin Sybille Mack unter E-Mail buecherlesung@kulturgemeinschaft-fellbach.de.

Zeitgeschichtlicher Hintergrund für die Fellbacher Initiative ist die Bücherverbrennung, die in verschiedenen Städten Deutschlands von März bis Oktober 1933 stattfand. Sie wurde von der NSDAP, der Hitlerjugend, Körperschaften der SA und der Deutschen Studentenschaft geplant und inszeniert. Bei diesen Gelegenheiten warfen ausgerechnet Studenten, Professoren und Mitglieder von NS-Parteiorganen Werke der von ihnen verfeimten jüdischen, pazifistischen, oppositionellen und politisch unliebsamen Autoren in die Flammen, darunter Bertolt Brecht, Ernst Bloch, Heinrich Heine, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz, Anna Seghers, Maxim Gorki und vielen anderen. Die zentrale Kundgebung fand am 10. Mai 1933 auf dem ehemaligen

Berliner Opernplatz statt, der 1947 in Bebelplatz umbenannt wurde. Für diesen Ort schuf 1995 der Besinnungsweg-Künstler Micha Ullman sein unterirdisches „Denkmal zur Erinnerung an die Bücherverbrennung“. Zeitgleich fanden in 18 weiteren Universitätsstädten ähnliche geistfeindliche Aktionen „wider den undeutschen Geist“ statt.

„Dies war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am

Ende Menschen.“ Die prophetische Aussage Heinrich Heines von 1821 wurde im 20. Jahrhundert furchtbare Wirklichkeit. Wie andernorts auch wird in Fellbach an die Ereignisse in Deutschland vor nunmehr 89 Jahren erinnert. Die Lesung aus verbrannten Büchern soll zugleich ein Zeichen setzen gegen Antisemitismus, Rassismus, Intoleranz und Krieg. Eine erschreckende Aktualität erhält die Veranstaltung durch die Geschehnisse in der Ukraine.



Am 10. Mai soll es an der Lutherkirche wieder eine Lesung aus verbrannten Büchern geben. Foto: Kulturgemeinschaft

Vom Dachziegel zum Kunstobjekt

Die Künstler des Kunstvereins Fellbach haben die alten Dachziegel der Pauluskirche künstlerisch gestaltet. Den Phantasien wurden dabei keine Grenzen gesetzt. Unter dem Titel „Einst dem Himmel so nah...“ sind die Arbeiten nun im Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9, zu sehen. Jeder Ziegel ist ein Unikat und kann für 50 Euro erstanden werden. Davon gehen 5 Euro an die Pauluskirche, 5 Euro an den Kunstverein und 40 Euro an den Künstler.

Die Ausstellung hat geöffnet an den Wochenenden 16. und 17. April sowie 23. und 24. April, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Die erworbenen Ziegel können am Sonntag, 24. April, zwischen 16 und 18 Uhr abgeholt werden oder nach Terminvereinbarung

Karsamstag bleibt Stadtbücherei zu

Wie in den letzten Jahren bleibt die Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz am Karsamstag geschlossen. Auch der Rückgabeautomat steht von Karfreitag bis Ostermontag nicht zur Verfügung. Ansonsten sind alle drei Büchereien während der Ferien zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Wer für Erwachsene ein sinnvolles Geschenk ins Osternest legen möchte, kann bis Gründonnerstag noch einen Gutschein in Höhe von zwölf Euro in den Büchereien erwerben. Beschenkte freuen sich darüber über ein Jahr kostenlose Ausleihe in Fellbach, Schmidener Oeffingen und zahlreiche digitale Angebote.

Osterferien-Spass im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Fellbach lädt, passend zur aktuellen Ausstellung „Das kleine Schwarze“, in den Osterferien zu spannenden Kursen ein. Die Workshops finden am Dienstag, 19. April, Mittwoch, 20. April und Donnerstag, 21. April, statt.

Am Dienstag, 19. April, stehen „Coco Chansels bunte Hüte“ auf dem Programm. Gemeinsam werden kreative Hüte aus Karton gebastelt. Außerdem lernt man die berühmte Modeschöpferin Coco Chanel in einer kleinen Kamishibai-Theater-Aufführung kennen. Der Workshop eignet sich für Kinder ab sechs Jahren.

Am Mittwoch, 20. April, sind „Vivienne und die neuen Designs“ angesagt. Die kleinen Teilnehmer ab sechs Jahren können einmal bunt und wild sein. Denn sie lernen Vivienne Westwood und ihre punkigen Shirts kennen. Ein mitgebrachtes helles oder weißes T-Shirt wird bemalt, zu rechtgeschnitten und neu erfunden.



Auch Kamishibai-Theater gibt es im Stadtmuseum. Foto: Stadtmuseum

Am Donnerstag, 21. April, dreht sich alles um „Fast Fashion vs. Slow Fashion“. Umweltschutz durch Upcycling ist möglich! Gezeigt wird, was man aus alten Stoffen und Klamotten alles machen kann und warum es sinnvoll ist, nicht alles zu entsorgen, nur weil es „alt“ ist. Die Teilnehmer ab zehn Jahren sollten ein altes Kleidungsstück mitbringen. Gemeinsam wird dann überlegt, was Neues daraus entstehen kann.

Die Kurse, die auch einzeln gebucht werden können, finden von 10 bis 12 Uhr statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro pro Kind und Kurs. Anmeldung bis Dienstag, 19. April, per E-Mail an stadtmuseum@fellbach.de oder telefonisch unter (07 11) 58 51-7592.



Elias Fried und Helene Pönisch waren die Solisten bei den Orchesterkonzerten.

Foto: Musikschule

Junge Orchester begeistern das Publikum

Ausgebuchter Konzertsaal der Musikschule bei Orchesterkonzerten

Bestens aufgelegt zeigten sich die Orchester der Musikschule Fellbach am vergangenen Sonntag. Gleich zweimal – es gab je ein Konzert am späten Nachmittag und am Abend – war der Konzertsaal der Musikschule fast ausgebucht.

Das erste Konzert eröffneten die „Kleinen Streicher“ unter der Leitung von Monika Beck mit dem bekannten Thema aus „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar und zeigten, dass bei professionellem Unterricht schon früh zur Freude des Publikums gemeinsam musiziert werden kann.

Klangschön, sehr differenziert und mit dem passenden barocken Gestus spielte das Vororchester unter der Leitung von Anna Bayod Pastor das Concerto Grosso Op. 6, No. 1 von Georg Friedrich Händel. Bei

„Nimrod“ aus den „Enigma Variationen“ von Edward Elgar zauberten die jungen Musiker mit Klangfarben und Stimmungen und beim abschließenden afroamerikanischen Traditional „Jericho“ zeigten sie besondere Spielfreude bei den modernen Rhythmen.

Die beiden Förderklassenschüler Elias Fried beim Nachmittagskonzert und Helene Pönisch am Abend waren die Solisten beim ersten Satz aus dem Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur von Joseph Haydn. Sie begeisterten das Publikum mit ihrer jugendlich frischen Interpretation, schwungvollen Virtuosität und hatten je eigene Kadenzkomponiert. Sie wurden vom Sinfonieorchester der Musikschule unter der Stabführung von Knud Jansen einfühlsam begleitet. Mit

launigen Worten führte er in die abschließenden drei Sätze aus der Carmen-Suite von Rodion Schtschedrin ein. Mitreißend erklangen die bekannten Melodien aus der Oper von George Bizet und das Sinfonieorchester, allen voran die fünf jungen Schlagzeuger im Durchschnittsalter von gerade einmal zwölf Jahren, ließen sich von keiner Klippe und keinem Kuckucksei, die der Komponist humorvoll in die Suite eingebaut hatte, aus dem Takt bringen. Das Publikum zeigte sich restlos begeistert und forderte mit langanhaltendem Applaus eine Zugabe, die das Orchester gerne gewährte. Die Pizzicato-Polka von Johann Strauß bildete mit ihren zarten Klängen, ausgefeilter Dynamik und gut abgestimmten Rubati einen gelungenen Kontrast.

VHS-Video-Challenge für Jugendliche

Eine besondere Aktion hat sich die VHS Unteres Remstal in diesem Sommersemester für Jugendliche ausgedacht: Es gibt erstmals und einmalig eine große Video-Challenge, bei der es sogar etwas zu gewinnen gibt. Der Startschuss ist Ende März gefallen. Einsendeschluss für die Videos ist der 31. Mai.

„Wir wollten ein spezielles Angebot für Jugendliche ab zwölf Jahren auflegen, die oftmals – jenseits von reinen Bildungsangeboten wie Schüler-, Sprachen- oder EDV-Kurse – im VHS-Programm ein wenig zu

kurz kommen“, erklärt Martina Ueberschaar aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Aktion. Deshalb hat man sich an ein Thema gewagt, das bei Jugendlichen sehr beliebt ist: Ein Video drehen. Die Kurzvideos sollen nicht länger als anderthalb Minuten sein, die maximale Länge, die in den sozialen Medien üblich ist.

Es gibt drei Themen für die Jugendlichen zur Auswahl, aus denen sie eines für ihr Video auswählen und umsetzen müssen. Neben einem Preis für die drei Erstplatzierten, werden die Videos der insgesamt 20

besten nach Ende der Challenge auf den Sozialen Medien der VHS Unteres Remstal gepostet. Schließlich sollen die kleinen Werke und Mühen der Jugendlichen entsprechend belohnt werden.

Die Jugendlichen, die sich für die vhs Video Challenge interessieren, können sich auf der Website unter „Aktuelles“ oder „Besondere Angebote“ informieren. Weiterhin ist ab sofort die E-Mail-Adresse aktion@vhs-unteres-remstal.de aktiv, an die man sich auch bei Fragen zur Video-Challenge wenden kann.

Die Reise zum ersten Kuss

Arta Ramadani las aus ihrem Debutroman

Die aus dem Kosovo stammende Autorin und Redakteurin Arta Ramadani war im Zuge der Kosovo-Kulturtag in der Stadtbücherei Fellbach zu Gast. Am Donnerstag vergangener Woche kamen rund 50 Besucher, um den Debutroman „Die Reise zum ersten Kuss: eine Kosovarinerin in Kreuzberg“ der Autorin intensiver kennenzulernen.

Die Geschichte handelt von der jugendlichen Era, ein junges Mädchen, das im Zuge des Krieges ihre Heimat in Kosovo verlassen muss und nach Deutschland kommt. „Aktueller denn je“, sagt Ramadani bei der Gesprächsrunde mit Moderatorin Angeline Fischer. „Leider müssen sich tagtäglich unschuldige Menschen auf die Flucht begeben und werden ohne Vorwarnung aus ihrem vertrauten Leben gerissen“. Der Roman beschreibt die kulturellen Unterschiede, die Lebens- und Familienumstände des Hauptcharakters Era in einer flüssigen Art und Weise.

Parallelen zwischen der Autorin und Era sind nicht zu übersehen, „rein autobio-

grafisch“ sei ihr Debutroman dennoch nicht, hebt Ramadani hervor. „Es ist nicht immer einfach in einem neuen Land Fuß zu fassen, alles ist neu und unvertraut. Mein Roman ist eine europäische, kosovarische Geschichte, die jedem Kosovaren bekannt vorkommt“. Ramadani ist studierte Ethnologin, Politikwissenschaftlerin sowie Kommunikationswissenschaftlerin und bewegt sich in ihrem Roman zwischen kulturellen, politischen und psychologischen Welten, die den Alltag von Era bestimmen. Neues Land, neues Umfeld, aber auch neue Möglichkeiten in einem Land wie Deutschland, nach denen man greifen sollte, so Ramadani.

Engeladen vom Kulturamt der Stadt und auf Empfehlung des früheren kosovarischen Generalkonsuls in Stuttgart Imer Lladrovci, waren Lesung und Gespräch in der Stadtbibliothek anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Fellbach-Hauses ein gelungener Abend kosovarisch-deutscher Literatur und Freundschaft.



Arta Ramadani (r.) sprach mit Angeline Fischer über ihr Buch.

Foto: Tosun

Amtliche Bekanntmachungen

Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach: Aufgrund von § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) in der Fassung vom 8.1.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 4.5.2009 (GBl. S. 185) – in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. S. 581, 698), und zuletzt geändert durch Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 4.5.2009 – hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach am 8.3.2022 folgende Satzung zur Änderung der Betriebssatzung beschlossen:

§ 1 § 4 erhält folgende Fassung:

§ 4 Aufgaben des Gemeinderates

Der Gemeinderat entscheidet über:

1. die Bestellung der Betriebsleitung;
2. die wesentliche Erweiterung, Einschränkung oder Aufhebung des Eigenbetriebs, die Beteiligung des Eigenbetriebs an wirtschaftlichen Unternehmen sowie den Beitritt zu Zweckverbänden und den Austritt aus diesen;
3. die Umwandlung der Rechtsform des Eigenbetriebs oder von wirtschaftlichen Unternehmen, an denen der Eigenbetrieb beteiligt ist;
4. die Entsendung von Vertretern in die Organe von wirtschaftlichen Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, an denen der Eigenbetrieb beteiligt oder bei denen er Mitglied ist;
5. die Erteilung von Weisungen an entsandte Vertreter;
6. die Regelung von Personalangelegenheiten der Betriebsleiter;
7. die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes;
8. den Erlass von Satzungen, die den Eigenbetrieb oder dessen Aufgaben betreffen, insbesondere die Festsetzung der Abwassergebühren und die allgemeine Festsetzung von Abgaben;
9. weggefallen;
10. die Übernahme von Schuldverpflichtungen, Bürgschaften und anderen Gewährschaften sowie die Bestellung von Sicherheiten in Höhe von mehr als 100 000 € im Einzelfall;
11. die Gewährung von Krediten in Höhe von mehr als 40 000 € im Einzelfall;
12. die Gewährung von Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb;
13. die Bewilligung von Freiwilligkeitsleistungen und den Verzicht auf Ansprüche bei Beträgen von jeweils mehr als 25 000 € im Einzelfall;
14. den Erwerb oder Tausch, die Veräußerung oder Belastung von unbeweglichem Vermögen im Wert von mehr als 350 000 € im Einzelfall;
15. die Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Ausführung von Vorhaben des Vermögensplanes bei einer Vergabesumme von mehr als 350 000 € im Einzelfall;
16. den Abschluss von Verträgen, die für den Eigenbetrieb von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind;
17. die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses;
18. die Entscheidung über die Verwendung eines Jahresgewinns oder die Behandlung eines Jahresverlustes bzw. die Verwendung der nach § 14 Abs. 3 EigBG eingeplanten Finanzierungsmittel;
19. die Rückzahlung von Eigenkapital an die Stadt;
20. die Entlastung der Betriebsleitung;
21. die Übertragung von Aufgaben auf das Rechnungsprüfungsamt.

§ 2 Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Az. 801.21 -2022-

Ausgefertigt

Fellbach, den 11.4.2022

Gabriele Zull

Oberbürgermeisterin

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder auf Grund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der*die Oberbürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Leinenzwang in Wildschutzzonen

Zum Schutz des Rebhuhnbestands auf dem Schmidener Feld wurden im Frühjahr 2018 Wildschutzzonen westlich und östlich der bebauten Bereiche von Schmidener und Oeffingen ausgewiesen. In diesen Zonen ist das Verlassen der Feldwege mit Ausnahme zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Nutzung von Gartengrundstücken untersagt. Hunde sind an der kurzen Leine mit maximal drei Metern Länge zu führen. Ausgenommen sind Hunde, die als Rettungs-

und Hütehunde oder von der Polizei, der Bundespolizei und Zoll eingesetzt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ausgebildete Jagd- oder Begleithunde im Einsatz. Die Regelungen gelten jeweils vom 1. April bis 31. August eines Jahres. Hinweisschilder vor Ort weisen auf die Regelungen hin. Die Polizeibehörde überprüft die Einhaltung.

Die Rechtsverordnung kann nachgelesen werden auf www.fellbach.de unter Bürgerservice und Kommunalpolitik/Stadtrecht/Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Die Stadt Fellbach trauert um Ihren Ehrenbürger und früheren Oberbürgermeister

Friedrich-Wilhelm Kiel

Träger des Verdienstordens des Landes Baden-Württemberg

Ehrenbürger der ungarischen Partnerstadt Pécs

*17. Mai 1934 in Berlin – † 4. April 2022 in Fellbach

Nach Stationen in Ettlingen und Pforzheim wurde Friedrich-Wilhelm Kiel 1976 erstmals zum Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Fellbach gewählt. Seine Wiederwahlen in den Jahren 1984 und 1992 sind Ausdruck des großen Vertrauens und der Anerkennung, die ihm in Fellbach entgegengebracht wurden. Über Fellbach hinaus engagierte sich Friedrich-Wilhelm Kiel als Landesvorsitzender der FDP (1988 – 1990), als Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg (1992 – 2001) und als Mitglied des Kreistags im Rems-Murr-Kreis.

In seiner Amtszeit entwickelte sich Fellbach zu einem sehr erfolgreichen Mittelzentrum. Sinnbildlich dafür stehen der Bau des Stadt- und des Kappelbergtunnels sowie der Neubau des Fellbacher Rathauses und der Erhalt der Alten Kelter. Friedrich-Wilhelm Kiel war Wegbereiter für einen der ersten Ausländerbeiräte der Bundesrepublik und setzte deutschlandweit Zeichen durch die Städtepartnerschaften mit dem ungarischen Pécs und dem sächsischen Meißen. Er initiierte kulturelle Wegmarken wie die „Triennale Kleinplastik“ und den Mörikepreis. Als Schirmherr des Fördervereins Besinnungsweg Fellbach e.V. blieb er bis zu seinem Lebensende der Kultur eng verbunden. Der große Menschenfreund F.W. Kiel war ein beeindruckender Macher, ein unermüdlicher Gestalter und kreativer Kopf. Mit der Verabschiedung aus dem Amt verlieh ihm der Gemeinderat für seine herausragenden Verdienste die Ehrenbürgerwürde.

Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung trauern mit seiner Frau Gretel Kiel, seinen Kindern und der Familie um den Verstorbenen. In tiefem Respekt vor seiner herausragenden Lebensleistung werden wir ihn stets in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Standesamt

Geburtstage

Lydia Heiderich, Fellbach: 14. April, 85 Jahre.

Giuseppa di Rosa, Fellbach: 14. April, 80 Jahre.

Lore Kotz, Schmidener: 15. April, 85 Jahre.

Helga Gretchen Hörstel, Schmidener: 16. April, 95 Jahre.

Erna Dittrich, Fellbach: 16. April, 95 Jahre.

Bombina Montanaro, Fellbach: 16. April, 85 Jahre.

Dieter Koch, Fellbach: 17. April, 80 Jahre.

Ali Kocak, Schmidener: 18. April, 85 Jahre.

Jan Medovarski, Fellbach: 18. April, 80 Jahre.

Gertraud Walter, Oeffingen: 20. April, 90 Jahre.

Irmgard Dickow, Fellbach: 20. April, 85 Jahre.

Hannegret Knaupp, Fellbach: 20. April, 85 Jahre.

Eheschließungen

Myriam Sarah Scharpf und Philipp Ferdinand Haack, Fellbach, Adlerstr. 26.

Jana Sengenberger und Benedikt Zürn, Schmidener, Karolingerstr. 2.

Goldene Hochzeit

Ekaterini und Paschalis Mazarakis, Fellbach: 15. April.

Sterbefälle

Erika Gerbert, geb. Paulstich, Fellbach: 3. April, 82 Jahre.

Susanne Andrea Beurer, Schmidener: 3. April, 61 Jahre.

Heinrich Georg Benner, Schmidener: 4. April, 83 Jahre.

Erhebungsstelle Zensus informiert

In der Erhebungsstelle Zensus der Stadt Fellbach im Stadtteilrathaus Oeffingen laufen die Vorbereitungen für den Start des Zensus 2022.

Zu den Aufgaben der Zensus-Erhebungsstelle gehören sowohl die Anwerbung, Schulung und Betreuung von Erhebungsbeauftragten als auch die Bildung von Erhebungsbezirken. Nach



Abschluss der Interviews durch die Erhebungsbeauftragten werden die Unterlagen in der Erhebungsstelle geprüft, erfasst, abgeschlossen und an das Statistische Landesamt weitergeleitet.

Datenschutzgerecht ist die Erhebungsstelle entsprechend der gesetzlichen Vorgaben technisch und räumlich abgeschottet. Die Daten werden in einem datensichereren Bereich gesetzeskonform verarbeitet. Die Datenübermittlung erfolgt verschlüsselt. Die erhobenen Daten werden

nicht an Dritte oder andere Behörden weitergeleitet.

Der Zensus dient als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für den Staat. Mit dieser Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen darauf. Diese Zahlen

bilden auch die Grundlage für Finanzzuweisungen der Landkreise und Kommunen. Um zu diesem Zweck verlässliche Basiszahlen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig.

● **Weitere Informationen:** Fellbacher Stadtanzeiger, www.fellbach.de, Facebook-Kanal der Stadt Fellbach und bei den Mitarbeitern der Erhebungsstelle unter Telefon (07 11) 58 51-153, E-Mail: zensus2022@fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadtwerke Fellbach sind der dynamische Energiedienstleister für Fellbach und die Region. In unserer Dienstleistungssparte bieten wir Quartierslösungen in den Bereichen Strom- und Wärmeversorgung, Erneuerbare Energien sowie Mobilität an.

Um unsere Dienstleistungen im Bereich dezentrale Energiekonzepte und Erneuerbare Energien weiter ausbauen zu können suchen wir eine(n)

Projektmanager/Projektingenieuer (w/m/d)

mit Erfahrung in der Projektierung von größeren Photovoltaikanlagen sowie Stromspeichersystemen.

Ihre Aufgaben:

- Produktentwicklung und Kundenberatung zum Aufbau von größeren Photovoltaikanlagen inkl. Stromspeichersystemen in Wohnquartieren, Gewerbe- und Industrieunternehmen sowie Freiflächen
- Umsetzungsreife Projektierung von dezentralen erneuerbaren Erzeugungsanlagen
- Ausschreibung, Koordinierung externer Dienstleister und Bauüberwachung der projektierten Anlagen
- Betreuung und Monitoring von neuen und bestehenden Erzeugungsanlagen
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Vertragsmanagement
- Mitarbeit an Entwicklung und Umsetzung weiterer energienaher Dienstleistungsangebote für Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Privathaushalte aus den Bereichen Quartiersversorgung mit Wärme und Erneuerbaren Energien

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium im Bereich der Energie- oder Versorgungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder gleichwertige Qualifikation
- Erfahrung in der Projektierung und dem Betrieb von Energieversorgungsanlagen optimal im Bereich Erneuerbarer Energien wünschenswert
- Sicherer Umgang mit gängigen MS Office Programmen
- Engagement, Flexibilität und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in sehr guter Arbeitsatmosphäre
- Leistungsgerechte Vergütung nach Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), Prämienregelung, Betriebsrente (ZVK), Fahrtkostenzuschuss ÖPNV, Gleitzeitregelung sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Wir sind ein „audit berufundfamilie“ zertifiziertes Unternehmen

Für weitere Informationen steht Ihnen Timo Schlotz unter Telefon (07 11) 575 43 52 oder unter E-Mail schlotz@stadtwerke-fellbach.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Ihrer Brutto-Jahresgehaltsvorstellung und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin lassen Sie uns bitte bis spätestens 30.4.2022 über das Online-Bewerberportal der Stadt Fellbach unter www.jobs.fellbach.de zukommen.

Verschiebungen bei Abfallentsorgung

Die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) weist darauf hin, dass es wegen der Osterfeiertage zu Verschiebungen bei der Tonnenlehrung kommen kann. Der Entsorgungskalender sollte beachtet werden. Am Ostersonntag, 16. April, haben die Deponien und Recyclinghöfe im Rems-Murr-Kreis wie gewohnt geöffnet.

Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Die Stadt Fellbach bietet zum 12.9.2022 mehrere

in folgenden Einsatzstellen an:

- Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule Fellbach-Schmidlen
- Anne-Frank-Schule Fellbach-Schmidlen
- Silcherschule Fellbach

Der Freiwilligendienst vor Ort bietet zahlreiche Gelegenheiten, Einblicke in das Arbeitsleben und das soziale Tätigkeitsfeld von Kindern bzw. Jugendlichen zu gewinnen.

Die Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule (ASG) ist eine leistungsorientierte, allgemeinbildende Schulart, die Kinder und Jugendliche in ihren individuellen Begabungen fördert.

Die Anne-Frank-Schule (AFS) ist eine Schule mit Sportprofil. Bewegung steht an der Schule im Vordergrund.

Die Silcherschule ist eine Grundschule mit Grundschulförderklassen.

Sie bieten den Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfe und Struktur im Schulalltag, helfen dabei die schulischen Anforderungen umzusetzen, unterstützen während des Schwimm- und Sportunterrichts und begleiten Klassen während der Pausen und bei Ausflügen. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin entwickeln und verwirklichen Sie eigene Ideen und wirken bei der Leitung von Arbeitsgruppen mit oder leiten diese selbstständig.

Sie sollten eine abgeschlossene Schulausbildung, Spaß und Interesse an der Eigeninitiative, hohe Teamfähigkeit und Flexibilität sowie Engagement und Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem mitbringen.

Wichtige Hinweise:

- Das monatliche Taschengeld beträgt 320,00 Euro brutto zzgl. 40,00 Euro Verpflegungsmehrkostenzuschuss (bei Selbstverpflegung)
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei der Benutzung des ÖPNV (VVS)

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Silke Glamsner, Tel. (07 11) 58 51-426, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport der Stadt Fellbach sowie direkt an den Schulen www.asg-fellbach.de (ASG), Schulleitung Kai Wiemers, Tel. (07 11) 58 51-654; www.afs.wn.bw.schule.de (AFS), Schulleitung Dagmar Feuerstein, Tel. (07 11) 58 51-659, und www.silcherschule-fellbach.de, Schulleitung Monika Härtling, Tel. (07 11) 58 51-284.

Bewerben können Sie sich gerne bis spätestens 24.4.2022 per E-Mail unter asg-schule@fellbach.de bzw. anne-frank-schule@fellbach.de oder silcherschule@fellbach.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Festgelegter Abstand beim Überholen

Die aktualisierte Straßenverkehrsordnung (StVO) beinhaltet eine neue gesetzliche Regelung zum Miteinander von Autofahrern und Fahrradfahrern. Autofahrer müssen nun innerorts 1,5 Meter und außerorts zwei Meter Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern einhalten.

Die vorherige Version der Straßenverkehrsordnung sprach bisher ungenauer davon, dass ein ausreichender Seitenabstand eingehalten werden müsse. Die bisherige Abstandsempfehlung ist seit der letzten Überarbeitung eine Abstandsregelung. Von der Stadt Fellbach und dem Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) gemeinsam gestaltete Schilder, die ausdrücklich auf diese neue gesetzliche Grundlage hinweisen, wurden in der Bahnhofstraße in Fellbach angebracht, um Verkehrsteilnehmer zu informieren.



In der Bahnhofstraße weisen Schilder auf die neue Regel hin. Foto: Tosun

Raus ins Grüne mit Bus und Bahn

Jetzt im Frühling lockt es die Menschen wieder hinaus. In der Region Stuttgart warten vielfältige Freizeitangebote darauf, entdeckt zu werden. Egal ob auf der Schwäbischen Alb, im Schönbuch oder im Remstal – Bahnen und Busse bringen Ausflügler raus aus den Städten ins Grüne.

Noch nie war das Angebot so groß wie in diesem Jahr – davon profitieren auch alle, die in ihrer Freizeit einen Ausflug unternehmen. Die S-Bahn bringt Ausflügler seit Dezember nicht nur unter der Woche im 15-Minuten-Takt zu den schönsten Zielen in der Region, sondern jetzt auch an Samstagen von 13 bis 18.30 Uhr. Aber auch im Re-

gionalverkehr sind am Wochenende mehr Züge unterwegs: Die Züge der Rems- und Murrbahn sind jetzt an Sonntagen im 30-Minuten-Takt im Einsatz. Auch die Züge der Strohäubahn sind samstags von 8 bis 23 Uhr alle 30 Minuten zwischen Korntal und Heimerdingen im Einsatz.

Auch die Rad- und Wanderbusse starten in die Sommersaison und haben auf ihrem Anhänger zusätzlich Platz für Fahrräder. Sie sind vom 1. Mai bis zum 23. Oktober – manche sogar noch länger – mit Anhänger und zum VVS-Tarif unterwegs. Weitere Infos zum Thema Rad- und Wanderbusse sind unter www.vvs.de/freizeit zu finden.

Die Stadtwerke Fellbach sind der dynamische Energiedienstleister für Fellbach und die Region. In unserer Dienstleistungssparte bieten wir Quartierslösungen in den Bereichen Strom- und Wärmeversorgung, Erneuerbare Energien sowie Mobilität an.

Um unsere Dienstleistungen im Bereich dezentrale Energiekonzepte und Wärmeversorgung weiter ausbauen zu können suchen wir eine(n)

Projektingenieuer (w/m/d)

für die Projektierung und den Betrieb von Wärmeversorungskonzepten.

Ihre Aufgaben:

- Produktentwicklung und Kundenberatung zum Aufbau von Wärmeerzeugungsanlagen und Fernwärmesystemen zur Versorgung von Wohnquartieren, Gewerbe- und Industrieunternehmen
- Umsetzungsreife Projektierung von hocheffizienten Anlagen zur Wärmeerzeugung unter Einsatz von erneuerbaren Energien sowie gasförmigen Energieträgern
- Ausschreibung, Koordinierung externer Dienstleister und Bauüberwachung der projektierten Anlagen
- Betreuung und Monitoring von neuen und bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen
- Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Vertragsmanagement
- Mitarbeit an Entwicklung und Umsetzung weiterer energienaher Dienstleistungsangebote für Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie aus den Bereichen Quartiersversorgung und Erneue

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium im Bereich der Versorgungs- oder Energietechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen oder eine vergleichbare Qualifikation
- Erfahrung in der Projektierung und dem Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen wünschenswert
- Ausgeprägtes technisches Verständnis und lösungsorientierte Denkweise
- Sicherer Umgang mit gängigen MS Office Programmen
- Engagement, Flexibilität und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in sehr guter Arbeitsatmosphäre
- Leistungsgerechte Vergütung nach Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), Prämienregelung, Betriebsrente (ZVK), Fahrtkostenzuschuss ÖPNV, Gleitzeitregelung sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Wir sind ein „audit berufundfamilie“ zertifiziertes Unternehmen

Für weitere Informationen steht Ihnen Timo Schlotz unter Telefon (07 11) 575 43 52 oder unter E-Mail schlotz@stadtwerke-fellbach.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Ihrer Brutto-Jahresgehaltsvorstellung und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin lassen Sie uns bitte bis spätestens 30.4.2022 über das Online-Bewerberportal der Stadt Fellbach unter www.jobs.fellbach.de zukommen.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadtwerke Fellbach sind der dynamische Energiedienstleister für Fellbach und die Region. Neben klassischen Vertriebs- und Dienstleistungsangeboten sind wir in Fellbach Netzbetreiber der Sparten Wasser, Strom, Gas sowie Straßenbeleuchtung und betreiben Fernwärmenetze.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

verantwortliche(r) Geoinformationssystem (GIS) und Betriebsmittel-dokumentation (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung, Optimierung und Weiterentwicklung des GIS-Systems Smallworld und des Betriebsmittelinformationssystem Lovion
- Leitungsauskunft, statistische Auswertungen und Planauskünften
- Koordination und Beauftragung von Vermessungsdienstleistern
- Datenaufbereitung für individuelle Anforderungen aus dem technischen Bereich
- Mitwirkung bei strategischer Netzplanung und Netzoptimierung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium im Geo-, Vermessungs- oder Infrastrukturbereich
- Berufserfahrung im Bereich der Netzdokumentation und Netzplanung in der Energieversorgung
- Selbstständige und gewissenhafte Arbeitsweise bei gleichzeitiger Teamfähigkeit, Engagement, Flexibilität und Bereitschaft zur Weiterbildung
- Sicherer Umgang mit Geoinformationssystemen und gängigen MS Office Programmen

Wir bieten Ihnen:

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit, die Sie fordert
- Leistungsgerechte Vergütung nach Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V), Prämienregelung, Betriebsrente (ZVK), Fahrtkostenzuschuss ÖPNV, Gleitzeitregelung
- Wir sind ein „audit berufundfamilie“ zertifiziertes Unternehmen

Für weitere Informationen steht Ihnen Timo Schlotz, unter Telefon (07 11) 575 43 52 oder unter E-Mail schlotz@stadtwerke-fellbach.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Ihrer Brutto-Jahresgehaltsvorstellung und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin lassen Sie uns bitte bis spätestens 30.4.2022 über das Online-Bewerberportal der Stadt Fellbach unter www.jobs.fellbach.de zukommen.

Die Stadt Fellbach bietet zum 1.9.2022 mehrere

Bundesfreiwilligendienstplätze in folgenden Einsatzstellen an:

- Jugendhaus Fellbach
- Ebersberger Sägemühle
- Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen
- Amt für Soziales und Teilhabe
- Kulturamt
- Maicklerschule
- Wichernschule

Der Freiwilligendienst vor Ort bietet zahlreiche Gelegenheiten, Einblicke in das Arbeitsleben und das soziale Tätigkeitsfeld von Kindern bzw. Jugendlichen sowie im Bereich der Kulturarbeit zu gewinnen.

● Das **Jugendhaus Fellbach** ist eine freizeitpädagogische Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zu den Tätigkeiten zählen im Wesentlichen die Organisation, Planung und Durchführung von Freizeitangeboten zusammen mit dem pädagogischen Team.

● Die **Ebersberger Sägemühle** in Oberrot ist eine Außenstelle des Jugendhauses und bietet Übernachtungen für Gruppen und Schulklassen sowie den „Lernort Bauernhof“ an. Neben hauswirtschaftlichen Tätigkeiten erwarten Sie auch landwirtschaftliche Aufgaben, wie z.B. Tierpflege und -versorgung, Anlagenpflege und die Mitarbeit im Gemüse- und Kräutergarten. Zudem unterstützen Sie das pädagogische Programm.

● In den **städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen** unterstützen Sie die pädagogischen Fachkräfte bei der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Als Freiwillige/r begleiten Sie den Kita-Alltag mit all seinen Aktivitäten und unterstützen bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

● Im **Amt für Soziales und Teilhabe** unterstützen Sie bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen (Seniorenweihnachtsfeier, Fiesta International, Ausstellungen im Rathaus) und helfen bei der Erstellung der Fellbacher Bonuscard mit. Sie unterstützen in den Bereichen allgemeine Sozialberatung, Rentenstelle und in der Flüchtlingssozialberatung (z.B. Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen) und führen kleinere Projekte selbstständig durch.

● Im **Kulturamt** unterstützen Sie das Team bei allen Aufgaben der täglichen Kulturarbeit. Dazu gehören die Planung und Durchführung der Veranstaltungen samt Künstlerbetreuung und Vorbereitung der Veranstaltungsorte, aber auch Werbung, Erstellung von Drucksachen, Pressearbeit und vieles mehr. Das Kulturamt verantwortet ein reichhaltiges Programm, das von den Theaterabonnements über die Konzerte (von Kammer- über Orgelmusik bis Jazz) bis zu Literatur-, Kleinkunst- und Kinderkulturveranstaltungen reicht. Einsatzbereitschaft am Abend und an den Wochenenden wird vorausgesetzt.

● An der **Maicklerschule** sowie an der **Wichernschule** erhalten Sie während Ihres Bundesfreiwilligendienstes erste Einblicke in die pädagogische Tätigkeit. Sie unterstützen die Schulsozialarbeit bei ihren Projekten, organisieren Schulveranstaltungen mit, begleiten Schüler/-innen über den Unterricht hinaus und unterstützen Kinder ohne Sprachkenntnisse bei der Eingliederung in den Schulbezirk. Die Wichernschule unterstützt zudem Kinder und Jugendliche, die besonderen Förderbedarf haben und in der allgemeinen Schule nicht oder nicht angemessen gefördert werden können.

Wichtige Hinweise:

- Das monatliche Taschengeld beträgt 320,00 Euro brutto zzgl. 40,00 Euro Verpflegungszuschuss (bei Selbstverpflegung)
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei der Benutzung des ÖPNV (VVS)

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Andrea Lievertz, Tel. (07 11) 58 51-410, Hauptamt der Stadt Fellbach. Bewerbungen können Sie sich über unser Online-Bewerberportal www.fellbach.de/stellenangebote unter der Rubrik „Praktika“. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung den gewünschten Einsatzbereich an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 14. April: 10 Uhr Denksport, Schlössle (bitte anmelden).

Montag, 18. April: 14 Uhr Bewegungsangebot „Die Fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Kartenrunde, Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 19. April: 14.30 – 16 Uhr Büro geöffnet, Schlössle; Beratung „Vorsorgende Papiere“, nach Terminvereinbarung unter Tel (01 72) 603 91 82.

Mittwoch, 20. April: 9.30 Uhr „Bewegen statt schonen I“; 10.45 Uhr „Bewegen statt schonen II“, jeweils Schlössle (bitte anmelden).

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: m Mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 14. April: 10 Uhr „Die fünf Esslinger – Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle.

Dienstag, 19. April: 9.15 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 10.45 Uhr Denksport, alle Treffpunkt Mozartstr.; 15 Uhr Vortrag „Antarktis“, Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändlestr. 19; Anmeldung erbeten unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de; 17 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus Cannstatter Str.

Mittwoch, 20. April: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malkurs für angemeldete Teilnehmer, Treffpunkt Mozart Str.; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung, nur nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. (01 76) 91 32 17 82; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung für Angemeldete; 15 Uhr Gedächtnistraining, alle TPM.

Treffpunkt Schmidten
Tel. 516 642, E-Mail: schmidten@forum-fellbach.de.
Donnerstag, 14. April: 13.30 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denk-Sport; 15 Uhr Fit & Aktiv; 16 Uhr Französisch für Anfänger (mit leichten Vorkenntnissen); 17 Uhr Französisch – Konversationskurs; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Montag, 18. April: 11 Uhr Englisch für Anfänger & Englisch für Fortgeschrittene; 15 Uhr Gymnastik 70-plus, beide im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Dienstag, 19. April: 14 Uhr Beratung zur Patientenverfügung nach telefonischer Vereinbarung unter: 07151 1679350 oder 0172 6039182, DBH.

Treffpunkt Schmidten

Tel. 516 642, E-Mail: schmidten@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 14. April: 13.30 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denk-Sport; 15 Uhr Fit & Aktiv; 16 Uhr Französisch für Anfänger (mit leichten Vorkenntnissen); 17 Uhr Französisch – Konversationskurs; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Montag, 18. April: 11 Uhr Englisch für Anfänger & Englisch für Fortgeschrittene; 15 Uhr Gymnastik 70-plus, beide im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Dienstag, 19. April: 14 Uhr Beratung zur Patientenverfügung nach telefonischer Vereinbarung unter: 07151 1679350 oder 0172 6039182, DBH.

Heimat und Welt
Förderverein Besinnungsweg
Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, E-Mail: hebraendle@web.de.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, E-Mail: hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstags 14 bis 19 Uhr; Sonntags 10 bis 17 Uhr, es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen (2G+, Maske, Abstand).
Geänderte Öffnungszeiten über Ostern: Freitag, 15. April von 10 bis 17 Uhr; Ostersonntag ge-

Parkbahn Schmidten fährt wieder

Bald ist es wieder soweit. Ab Ostersonntag, 17. April, schallen wieder regelmäßig die Pfeifsignale der kleinen Lokomotiven durch das Freizeitgelände Lehmgrube in Schmidten. Dann heißt es wieder jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat und an allen Feiertagen bis Mitte November ab 14 Uhr bitte einsteigen, und von der Bahnsteigkante zurückbleiben!

Die Fahrpreise mussten den gestiegenen Betriebskosten leicht angeglichen werden. Somit kostet ab diesem Jahr die Einzelfahrkarte 2,50 Euro und die Sechser-Mehrfahrkarte 13 Euro.

● Weitere Informationen unter www.parkbahnschmidten.de

schlossen; Sonntag, 17. April 10 bis 17 Uhr; Montag, 18. April von 10 bis 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.

Freitag, 22. April: 19 Uhr Mundartfestival – Kartenbestellung über den Hauptverein in Stuttgart, Liederhalle Stuttgart.

Samstag, 24. April: 9.25 Uhr Wanderung entlang der Glems zur Zechlesmühle-Tonmühle-Fleischmühle-Tilgshäuslemühle und Scheffelmühle nach Leonberg – Wanderstrecke ca. 10 km, Wanderzeit ca. 3 Stunden, Anmeldung bis Donnerstag, 22. April bei Rudolf Hess unter Tel. 528 2740 oder Dieter Wolg unter Tel. 586 513, Treffpunkt Bahnhof Fellbach.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidten, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 14. April bis Mittwoch, 20. April.

- „Maidan“ (OmU), Do 20.15 Uhr.
- „Die Häschenschule – Der große Eierklaus“, Fr bis Mi 14.30 Uhr.
- „Come on, Come on“, Fr bis So (OmU) 20.15 Uhr und Mo bis Mi 17 Uhr.
- „Wunderschön“, Do bis So 17 Uhr.
- „Petite Maman -Als wir Kinder waren“, Mo bis Mi (OmU) 20 Uhr.
- „Ostern in der Kunst“ (OmU), So 11 Uhr.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Mittwoch, 13. April: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Schwarzkopf, Tel. 528 2852, E-Mail: peter.schwarzkopf@fw-fd-fellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Dienstag, 19. April: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 3050 435.

Mittwoch, 20. April: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Sebastian Bürkle, Tel. (01 73) 8804 102.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Mittwoch, 20. April: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Anja Off, Tel. (01 76) 32653 757.

Schulen

Jugendtechnikschule

Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00.

Dienstag, 19. April: 14 Uhr Schlüsselanhänger und Namensschilder – Arbeiten mit der CNC Maschine, Raum 11.



Ab Ostersonntag fährt die Parkbahn Schmidten wieder. Foto: geliefert

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Sonntag, 17. April: 8 Uhr Auferstehungsfeier Kleinfeldfriedhof

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
 Donnerstag, 14. April: 19 Uhr Abendmahlsfeier.
 Freitag, 15. April: 10 Uhr Gottesdienst.
 Sonntag, 17. April: 10 Uhr Gottesdienst.
 Montag, 18. April: 10 Uhr Gottesdienst; 11.15 Vernissage zur Foto-Ausstellung Melanchthonkirche.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
 Donnerstag, 14. April: 18 Uhr Feierabendmahl.
 Freitag, 15. April: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
 Sonntag, 17. April: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
 Freitag, 15. April: 15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu.
 Sonntag, 17. April: Gottesdienst fällt coronabedingt aus.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
 Donnerstag, 14. April: 20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
 Freitag, 15. April: 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dietrich-Bonhoeffer-Haus; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dionysiuskirche.
 Sonntag, 17. April: 7.45 Uhr Auferstehungsfeier, Friedhof Schmidlen; 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Dionysiuskirche.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
 Donnerstag, 14. April: 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag.
 Freitag, 15. April: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag.
 Sonntag, 17. April: 6 Uhr Osternacht-Gottesdienst; 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe.
 Montag, 18. April: 10 Uhr dijo-Gottesdienst am Ostermontag.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
 Donnerstag, 14. April: 20 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Schola just for fun.
 Freitag, 15. April: 10 Uhr Kreuzwegandacht; 11.15 Uhr Familienkirche mit dem Thema: Kinderkreuzweg; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.
 Sonntag, 17. April: 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Auferstehung des Herrn mit Tauffeier und Segnung der Osterspisen.
 Mittwoch, 20. April: 9 Uhr Messfeier.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
 Donnerstag, 14. April: 17 Uhr Familienkirche mit dem Thema: Fußwaschung mit Agape.
 Freitag, 15. April: 10 Uhr Kreuzwegandacht.
 Samstag, 16. April: 21 Uhr Feier der Osternacht: Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufenerneuerung-Messfeier, Segnung des Osterfeuers auf dem Kirchplatz und Einzug in die Kirche mit der Osterkerze, Segnung der Osterspisen.
 Montag, 18. April: 10.30 Uhr Österlicher Familiengottesdienst mit den Kommunionfamilien.
 Dienstag, 19. April: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidlen, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
 Donnerstag, 14. April: 20 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit den Kommunionfamilien; 21.30 Uhr Nachtwache – Jesu Nähe suchen, Hände falten, Kraft tanken! In persönlicher Stille vor Gott zur Ruhe kommen.

Freitag, 15. April: 9 Uhr Kreuzwegandacht; 10 Uhr Kinderkreuzweg Oeffingen und Schmidlen, Beginn an der Dreifaltigkeitskirche – Ende an der Christus Kirche Oeffingen; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.
 Sonntag, 17. April: 5.30 Uhr Feier der Osternacht: Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufenerneuerung-Messfeier, Segnung der Osterspisen, im Anschluss Osterfrühstück und Agapefeier im Maximilian-Kolbe-Haus; 10.30 Uhr Festmesse zum Hochfest Auferstehung des Herrn, mit Segnung der Osterspisen und Messe breve in C von Charles Gounod mit Kirchenchor und Orgel.

Kirche Christus König
 Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
 Donnerstag, 14. April: 18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit den Kommunionfamilien, anschließend Gebetswache; 19.30 Uhr Ölbergandacht.
 Freitag, 15. April: 9 Uhr Kreuzwegandacht; 10 Uhr Kinderkreuzweg Oeffingen und Schmidlen; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, bite Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen.
 Samstag, 16. April: 21 Uhr Feier der Osternacht: Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufenerneuerung-Messfeier, Segnung des Osterfeuers vor der Kirche.
 Montag, 18. April: 10.30 Uhr Messfeier zum Emmaus, musikalisch begleitet vom ökumenischen Kinderchor Oeffingen.
 Mittwoch, 20. April: 17 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
 Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
 Freitag, 15. April: 10 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl, S-Bad Cannstatt.
 Sonntag, 17. April: 10 Uhr Familien-Gottesdienst zu Ostern.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
 Freitag, 15. April: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.
 Sonntag, 17. April: 9 Uhr Oster-Gottesdienst, Stuttgart.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
 Freitag, 15. April: 15 Uhr Gottesdienst.
 Sonntag, 17. April: 8 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
 Freitag, 15. April: 10.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst.
 Sonntag, 17. April: 10 Uhr Ostergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
 Freitag, 15. April: 9.30 Uhr Karfreitag-Gottesdienst.
 Sonntag, 17. April: 9.30 Uhr Oster-Gottesdienst.
 Mittwoch, 20. April: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Freitag, 15. April: 20 Uhr Feier zum Gedenken an den Tod Jesu, Schwabenlandhalle/Uhlandsaal in Fellbach oder per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10.

Sonntag, 17. April: 17 Uhr Sondervortrag: "Wie kann man erfahren, was in Zukunft geschieht?". Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
 Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
 Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
 Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
 Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyll-fellbach.de
 Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. 51 20 80
 Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
 Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
 Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
 Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
 Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
 Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein

Schmidlen-Oeffingen e.V.
 Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
 Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
 Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
 Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 47, E-Mail sfz@fellbach.de
 Mittwoch, 20. April: ab 14.30 Uhr Zeppe-Café im Foyer; Schüler der Zeppelinschule servieren Kaffee und Kuchen.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
 Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
 Marktplatz 4
 bis 8. Mai: Ausstellung Claudia Doll – Grafiken und Skulpturen; Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de – Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.
 Donnerstag, 14. April: 19.30 Uhr Vernissage: „Einst dem Himmel so nah“, KV-Keller.
 Bis 29. April: Ausstellung Refki Gollopeni „Überleben und Lebenselixier“, Rathaus Foyer zu den Rathaus-Öffnungszeiten.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
 Öffnungszeiten Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
 Bis 1. Mai: Ausstellung „Das kleine Schwarze. La Petite Robe Noire“.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:

Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.
Samstag, 23. April: 10 Uhr, kostenloser Schnupperkurs, Fellbach, Parkplatz Neue Kelter.
Dienstag, 26. April: 19 Uhr, Einsteigerkurse (6 Einheiten je 90 Minuten), 2 x pro Woche Kurs Dienstag und Donnerstag; Stöcke werden leihweise gestellt; Anmeldungen Frau Helbing, Tel. (07 11) 58 17 58 oder Herr Hertfelder, Tel. (07 11) 258 58 58 80, Fellbach, Neue Kelter, Parkplatz

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SV Fellbach Fussball – svf-fussball.de
Donnerstag, 14. April: 19.30 Uhr SVF – TSV Heimerdingen

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svffellbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svffellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svffellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svffellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svffellbach.de/sport-

angebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svffellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe
Montag 25. April bis 26. September: Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion, immer montags von 18 bis 20 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz
Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

SVF Reha- und Gesundheitssport
Yoga für Senioren: Kursstart 26. April, dienstags 10.30 bis 11.30 Uhr. – Pilates: Kursstart 21. April, donnerstags 18.15 bis 19.15 Uhr. – Functional Training: Kursstart 26. April, dienstags 18 bis 18.45 Uhr – Aqua Fitness: Kursstart 27. April, mittwochs 20.35 bis 21.20 Uhr. Alle Kurse 12 Einheiten – Anmeldung und Informationen über Telefon 586 905 und E-Mail: info@svffellbach.de

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Einzelkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (0171) 471 0294.
Mini-Ballspielstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 14.45 bis 15.50 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax

95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo

18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Ski, Wandern, Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18 Uhr; Männerchor freitags, 20 Uhr.

Liederkrantz Oeffingen

Tel. 518 01 18
Chorproben derzeit im Katholischen Gemeindezentrum Oeffingen, Hauptstraße 25.
Liederkrantz-Chor, dienstags 19 bis 20 Uhr, Sing a Song, donnerstags 19 bis 20 Uhr und 20.15 bis 21.15 Uhr.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, 07 11/1 92 95

häusl. Kranken-/Altenpflege 0 71 51/9 59 29-0

Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste 510 96 53-0

Caritas Beratungsstelle 95 79 06 24

DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst 0 71 51/20 02-23

DRK - Hausnotrufservicestelle 0 71 51/20 02-27

Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle 58 56 76-0

- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach 58 56 76-30

- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker) 58 56 76-45

Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße 58 56 76-60

Hospizdienst Rems-Murr-Kreis 0 71 51/9 59 19-50

Kath. Sozialstation St. Vinzenz 95 79 06-25

(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst) 31 03 88 88

Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“) 0 13 08/1 11 03

Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund) 51 29 05

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen 0 71 51/501-1292

Kreisjugendamt - Sozialer Dienst 5 18 19 01

Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr) 58 11 93

Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger 0 71 81/6 16 14

Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf 54 20 21

Frauenhaus Stuttgart 2 85 90 01

Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V. 517 20 46

Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen 5 75 41 66

Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst 51 92 85

Mobile Jugendarbeit

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112

Krankentransport 0 71 51/1 92 22

Friedhof Fellbach 58 24 68

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen 58 44 24

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608

Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0

Polizei 57 72-0

Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0

Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08

Störung Gas, Wasser 5 78 11 11

Störung Elektrizität 5 75 43-70

Überfall, Unfall 110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 13. April: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Turm-Apotheke, S-Mühlhausen, Meierberg 15.

Donnerstag, 14. April: Staufen-Apotheke, WN-Kernstadt, Heinrich-Küderlstr. 2; und Seelberg-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Wildungerstr. 4.

Freitag, 15. April: Apotheke-Stetten, Kernen im Remstal, Klosterstr. 17; und Apotheke im Romeo, S-Rot, Schozacherstr. 40.

Samstag, 16. April: Remspark-Apotheke, WN-Kernstadt, Ruhrstr. 5; und Gesundheits-Apotheke im Carre, S-Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.

Sonntag, 17. April: Steinhalden-Apotheke, S-Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96; und Burg-Apotheke, WN-Hohenacker, Karl-Zieglerstr. 52.

Montag, 18. April: Scarabaeus-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 34; und Mörike-Apotheke, S-Süd, Marienplatz 4.

Dienstag, 19. April: Neugereut-Apotheke, S-Neugereut, Flamingoweg 8; und Apotheke am Löwenplatz, Aldingen, Kornwestheimerstr. 7.

Mittwoch, 20. April: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, WN-Kernstadt, Alter Postplatz 2; und Kron-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Marktstr. 59.